

Maßnahmenblatt zur Identifikation der notwendigen Erhaltungsmaßnahmen ohne Einbettung in einen Maßnahmen- oder Managementplan

022

Hohes Moor



LANDKREIS STADE

Stärke · Vielfalt · Zukunft

## Vorspann

### 1. Datenbasis

Als offizielles Meldedokument liegt der sogenannte Standarddatenbogen vor, dem die für das Gebiet bekannten Lebensraumtypen (LRT) und weitere Schutzgüter zu entnehmen sind. Für das FFH-Gebiet existiert eine FFH-Basiserfassung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen aus dem Jahr 2015 (BELTING UMWELTPLANUNG, 2015). Die FFH-Basiserfassung bildet den Referenzzustand für die Planung ab.

### 2. Ausgangssituation

Das FFH-Gebiet „Hohes Moor“ umfasst ein weitgehend naturnahes Hochmoor bei einer Größe von insgesamt 854 ha. Es befindet sich innerhalb der naturräumlichen Haupteinheit Oldendorfer Geest der Region Stader Geest und wird charakterisiert als Geest-Hochmoor mit vorherrschenden Moorheide- und Pfeifengrasstadien sowie sekundären Kiefern-Birken-Moorwälder, kleinflächigen Regenerationsstadien mit Hochmoorvegetation und zwei kleinen Mooreseen. Der Moorkörper wird als wurzelecht eingestuft, auf beinahe der gesamten FFH-Fläche herrschen Hochmoorböden vor; in den Randbereichen liegt Pseudogley an. Die beiden Mooreseen Oldendorfer und Elmer See gehören zu den letzten natürlichen Mooreseen der Region. Im Nordwesten sowie Südosten liegen noch größere zusammenhängende Grünlandflächen. Das Gebiet ist rund zur Hälfte mit gesetzlich geschützten Biotopen nach § 30 BNatSchG bedeckt. Es kommen folgende Lebensraumtypen mit signifikanten Vorkommen vor, die insgesamt 32 % des FFH-Gebietes einnehmen:

LRT	Rep. SDB	A/B/C akt.	Fläche B	Fläche C	Fläche ges.
3160	B	C	< 0,1	9,8	9,9
6510	B	C	0,8	6,9	7,7
7120	B	C	55	172	227,0
7140	C	B	0,55	0,35	0,9
7150	B	B	0,3	0,1	0,4
91D0*	B	C	9,1	77,4	86,5

Die Flächen im Gebiet befinden sich zu einem Großteil in öffentlicher Hand (672 ha; 78,6 %), der größte Teil davon im Eigentum des Landkreises Stade (430,6 ha; 50,4 %). In den Randbereichen überwiegen private, hauptsächlich landwirtschaftlich als Grünland genutzte Eigentumsflächen.

Die Hinweise zur Maßnahmenplanung aus dem Netzzusammenhang (NLWKN 2021, s. Anlage 1) sehen für die LRT 3160 und 91D0\* eine Verbesserung des Erhaltungsgrades auf B als notwendig an, allerdings sind aus dem Netzzusammenhang heraus die Hochmoor-LRT, insbesondere 7120, als vorrangig zu betrachten. Die Fläche des LRT 7120 ist zu vergrößern und eine Verbesserung des Erhaltungsgrades auf B zu erreichen.

Rechtliche Ausgangssituation:

Das Gebiet ist mit der NSG-VO „Hohes Moor“ (LÜ 013) des LANDKREISES STADE (2018) und des LANDKREISES ROTENBURG (WÜMME) (2018) vom 18.12.2017 sowie der NSG-VO „Hohes Moor Randbereiche“ (LÜ 294) des LANDKREISES STADE (2012) vom 17.12.2012 vollständig gesichert. Die in der Verordnung enthaltenen Verbote und Freistellungen setzen das Verschlechterungsverbot der FFH-Richtlinie und des § 33 BNatSchG um. Diese Regelungen werden hier als notwendige Erhaltungsmaßnahmen nicht noch einmal im Detail aufgeführt

### 3. Langfristig angestrebter Gebietszustand

Durch umfangreiche Wiedervernässungsmaßnahmen und den großen Anteil öffentlicher Flächen im Gebiet, konnte sich das Hohe Moor in den letzten Jahrzehnten größtenteils ungehindert und natürlich entwickeln. Viele hochmoortypische Arten konnten sich bereits wieder ansiedeln.

Im zentralen Hochmoorbereich wurde der natürliche Wasserhaushalt gesichert und die Wasserrückhaltung verbessert. Hierfür wurde die Funktionalität des zentral gelegenen Moordammes gesichert und im Gebiet gelegene Gräben deaktiviert. Die Lebensraumtypen der offenen Hochmoore sind gut bis hervorragend ausgeprägt und haben sich vergrößert. Die Moorwälder, welche sich vorrangig am westlichen und südlichen Rand der ungenutzten Moorflächen befinden, haben ebenfalls von der Verbesserung der Wasserhältnisse profitiert.

Die Grünlandflächen entlang der Grenzen des Gebietes werden extensiv genutzt und teilweise durch Schafbeweidung freigehalten. Sie bieten eine wichtige Pufferfunktion zu landwirtschaftlich genutzten Flächen in der Umgebung. Der Anteil öffentlicher Flächen steigt durch den Erwerb privaten Eigentums sukzessive, um weitere Vernässungsflächen zu gewinnen und eine weitere Entwicklung der Moorflächen zu sichern.

Flächen- größe	Kürzel in Karte	<b>1.1 Zulassen der natürlichen Entwicklung von Moor- seen</b>	
9,9 ha	SO-1		
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang  <b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)  3160 - Dystrophe Seen und Teiche	
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b>  Moorfrosch ( <i>Rana arvalis</i> )	
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	
		<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Eigentümer <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b>	
<b>Priorität</b> <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input checked="" type="checkbox"/> kostenneutral	
<b>wesentliche aktuelle Defizite / Hauptgefährdungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nährstoffrückstände aus Landwirtschaft (auch ehemalige)</li> <li>• Struktur- und Artenarmut der Verlandungsvegetation</li> </ul>			

<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Stillgewässer verfügen durch Huminsäuren braungefärbtes Wasser mit niedrigen pH-Werten auf Torfsubstraten oder im Kontakt zu Torfsubstraten. In der Verlandungszone und im Gewässer selbst finden sich Torfmoose</li> <li>Erhalt des Lebensraumtyps auf mind. 9,9 ha Fläche</li> <li>Wiederherstellung des günstigen Gesamterhaltungsgrads, hierzu Reduktion der Flächen im Erhaltungsgrad C auf weniger als 20 % der Fläche des LRT</li> </ul>		
<b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung des Moorwasserhaushalts im zentralen Teilbereich des Gebietes</li> <li>Förderung der moortypischen Vegetation zur besseren Entwicklung von Verlandungsbereichen</li> </ul>		
<b>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b>		
<b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b>		
<b>Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)</b> Im Zuge der Wiedervernässung des Moorkörpers kam es in den Mooreseen zu einem Wasserspiegelanstieg, welcher die vorhandene Verlandungsvegetation der Uferbereiche überschwemmte. Die hierdurch verlorengegangene Struktur- und Artenvielfalt soll durch gezieltes Zulassen einer natürlichen Entwicklung gefördert werden. Möglich ist zudem eine Impfung strukturloser Gewässer mit geeignetem Material aus umgebenden Flächen.		
<b>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</b>		
<b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b>		
<b>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b>		
<b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b>		
<b>Anmerkungen</b>		
Flächen- größe 62 ha	Kürzel in Karte M-1	<b>2.1 Wasserstandssicherung zum Erhalt und zur Vergrößerung von Moor-LRT</b>
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</li> </ul>		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)</b>  <b>7120 - Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore</b>  7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore 7150 - Torfmoor-Schlenken ( <i>Rhynchosporion</i> )
<b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</li> </ul>		
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)</li> </ul>		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b>
<b>Umsetzungszeitraum</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig</li> <li><input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030</li> <li><input type="checkbox"/> langfristig nach 2030</li> <li><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</li> </ul>	<b>Umsetzungsinstrumente</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme</li> <li><input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz</li> <li><input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung</li> <li><input type="checkbox"/> Nachrichtlich</li> <li><input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung</li> </ul>	<b>Maßnahmenträger</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> UNB</li> <li><input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen</li> <li><input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforste</li> <li><input type="checkbox"/> Eigentümer</li> </ul> <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b>

<b>Priorität</b> <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fehlendes Wissen über LRT-Entwicklung nach Wiedervernässung</li> <li>Gem. Kartierung große Flächen im Entwicklungszustand</li> </ul>			
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Flächen des LRT im Gebiet sind gekennzeichnet durch einen hochmoortypischen Wasserhaushalt, möglichst nasse, nährstoffarme und mind. auf 75% der Fläche waldfreie Teilflächen mit typischer, torfbildender Hochmoorvegetation</li> <li>Erhalt von Hochmoor-LRT auf mind. 29 ha Fläche</li> <li>Wiederherstellung des günstigen Gesamterhaltungsgrads, hierzu Wiederherstellung der Flächen zum Erhaltungsgrad B auf 77,4 ha Fläche</li> </ul> <b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Stabilisierung des Moorwasserhaushalts</li> <li>Förderung der moortypischen Vegetation und Reduktion von Gehölzbeständen auf einen Verbuschungsgrad entsprechend EHG B</li> <li>Flächenvergrößerung von Moor-LRT durch die Verbesserung von Flächen mit Entwicklungspotenzial (ca. 62 ha)</li> </ul>			
<b>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b> <b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b>			
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmandarstellung) Während der ursprünglichen Wiedervernässungsmaßnahmen wurden viele Entwässerungsgräben innerhalb und an den Grenzen des Gebietes geschlossen. Einige Gräben entlang der Gebietsgrenzen konnten zum damaligen Zeitpunkt jedoch nicht beplant werden. Diese Strukturen sollen ebenfalls zur besseren Wasserrückhaltung gekammert oder gefüllt werden.			
<b>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</b>			
<b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b>			
<b>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b>			
<b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b>			
<b>Anmerkungen</b> Im Vorfeld der Maßnahme muss eine flächendeckende Erfassung relevanter Gräben erfolgen.			
<b>Flächen- größe</b> 13,3 ha	<b>Kürzel in Karte</b> M-2	<b>2.2 Pflege von Hochmoor-LRT</b>	
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang  <b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)  <b>7120 - Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore</b>  7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore 7150 - Torfmoor-Schlenken ( <i>Rhynchosporion</i> )	

<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b>	
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforste <input type="checkbox"/> Eigentümer <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b>	
<b>Priorität</b> <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral		
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestörte hydrologische Verhältnisse</li> <li>• Sukzession</li> </ul>			
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Flächen des LRT im Gebiet sind gekennzeichnet durch einen hochmoortypischen Wasserhaushalt, möglichst nasse, nährstoffarme und mind. auf 75% der Fläche waldfreie Teilflächen mit typischer, torfbildender Hochmoorvegetation</li> <li>• Erhalt von Hochmoor-LRT auf mind. 29 ha Fläche</li> <li>• Wiederherstellung des günstigen Gesamterhaltungsgrads, hierzu Wiederherstellung der Flächen im Erhaltungsgrad B auf 77,4 ha Fläche</li> </ul> <b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung des Wasserhaushalts im zentralen Bereich des Gebietes</li> <li>• Förderung der moortypischen Vegetation und Reduktion von Gehölzbeständen auf einen Verbuschungsgrad entsprechend EHG B</li> </ul>			
<b>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b> <b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b>			
<b>Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)</b> In den ehemals von Entwässerung gestörten Moorbereichen ist eine Ausbreitung von Gehölzen, insbesondere von Birken und Kiefern, typisch. Wo es notwendig ist, sollte im Nachgang der Wiedervernässung gezielt Jungwuchs entfernt werden, um einen erneuten Gehölzaufwuchs und folglich Wasserzehrung und Nährstoffanreicherung sowie zunehmende Beschattung der Torfmoosrasen zu verhindern. Der Abraum sollte zum Austrag von Nährstoffen von der Fläche entfernt werden (vgl. auch BfN-Maßnahmenkonzept LRT 7120, Maßnahme M.3).			
<b>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</b>			
<b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b>			
<b>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b>			
<b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b>			
<b>Anmerkungen</b> Durchforstung immer abhängig von den jeweiligen Standortverhältnissen und Wasserständen			

<b>Flächen- größe</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>3.1 Verbesserung der Waldstruktur und Moorwald- entwicklung</b>	
13,3 ha	W-1 W-2		
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungs- maßnahme aus dem Netzzusam- menhang  <b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbe- standteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)</b>  <b>91D0* - Moorwald</b>	
<b>Maßnahmen für sonstige Ge- bietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungs- maßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b>	
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandset- zungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutz- flächen <input checked="" type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforste <input type="checkbox"/> Eigentümer <b>Partnerschaften für die Um- setzung</b>	
<b>Priorität</b> <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel	<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral		
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestörte hydrologische Verhältnisse</li> <li>• Struktur- und Artenarmut</li> </ul>			
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung torfmoosreicher Birken- und Kiefern-Bruchwälder auf nährstoffarmen, möglichst wasser- gesättigten Torfböden</li> <li>• Erhalt des Lebensraumtyps auf mind. 86,5 ha Fläche</li> <li>• Wiederherstellung des günstigen Gesamterhaltungsgrads, hierzu Wiederherstellung der Flächen im Erhaltungsgrad C auf 77,4 ha Fläche</li> </ul> <b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eines standorttypischen Moorwaldes durch schrittweise Nutzung standortfremder Baum- arten (W-1)</li> <li>• Entwicklung eines standorttypischen, strukturreichen Moorwaldes mit Höhlenbäumen, Tot- und Alt- holzanteilen entsprechend EHG B (W-2)</li> </ul>			
<b>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b> <b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b>			

**Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmandarstellung)**

Die Moorwald-Flächen im Gebiet haben zu großen Teilen Defizite in der Struktur und im Artenreichtum. Sie sollen durch gezielte Nutzung und Umbau in einen standortgerechten Moorwald umgewandelt werden. Dabei soll sich an die für einen guten Erhaltungsgrad (B) definierten Größen gehalten werden:

- Anteil an Höhlenbäumen:  $\geq 3$  / ha
- Anteil Alt-/Totholz:  $> 1$  / ha oder  $> 20$  % der LRT-Fläche

Dies kann erreicht werden durch Nutzungsverzicht auf Teilflächen, Ausweisung strukturreicher Altholzinseln sowie Habitatbaumgruppen oder das Belassen von Altholz bei der Endnutzung (vgl. auch BfN- Maßnahmenkonzept LRT 91D0, Maßnahme M.2). Entnahmen erfolgen Einzelstammweise oder durch Fernel- oder Lochhieb. Die Rückung erfolgt (soweit möglich) durch Seilung von Wegen oder Rückegassen aus oder auf andere schonende Art und Weise. Des Weiteren besteht auf 13,3 ha das Potenzial zur LRT-Entwicklung durch die Aufwertung von Flächen mit Entwicklungspotenzial (WV / 91D0\* E) in den Randbereichen des Hochmoorkomplexes.

**weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan****Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet****Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle****Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen****Anmerkungen**

Durchforstung immer abhängig von den jeweiligen Standortverhältnissen und Wasserständen

Flächen- größe	Kürzel in Karte	<b>4.1 Etablierung einer Hüteschafbeweidung</b>	
7,7 ha	GI-1	<p><b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b></p> <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang	<p><b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)</b></p> <p>6510 – Magere Flachland-Mähwiesen</p>
<p><b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b></p> <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile			
<p><b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b></p> <input checked="" type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<p><b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b></p> <p>Feucht- und Nassgrünlandbiotop (GM, GN §) Schlingnatter (<i>Coronella austriaca</i>)</p>	
<p><b>Umsetzungszeitraum</b></p> <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	<p><b>Umsetzungsinstrumente</b></p> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<p><b>Maßnahmenträger</b></p> <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforste <input type="checkbox"/> Eigentümer <p><b>Partnerschaften für die Umsetzung</b></p>	
<p><b>Priorität</b></p> <input checked="" type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		<p><b>Finanzierung</b></p> <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	

<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestörte hydrologische Verhältnisse</li> <li>• Ruderalisierung, Struktur- und Artenarmut</li> </ul>	
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt mäßig feuchter bis mäßig trockener Standorte, teilweise im Komplex mit Feuchtgrünland und Magerrasen</li> <li>• Erhalt des Lebensraumtyps auf mind. 7,7 ha Fläche</li> <li>• Wiederherstellung des günstigen Gesamterhaltungsgrads, hierzu Wiederherstellung der Flächen im Erhaltungsgrad C auf 5,4 ha Fläche</li> </ul>	
<b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergänzung von Pflegemaßnahmen zum langfristigen Erhalt der Lebensraumtypen</li> <li>• Förderung mähwiesentypischer Arten</li> </ul>	
<b>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b>	
<b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b>	
<b>Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)</b>	
<p>Durch die Etablierung einer Wanderschäferei kann die langfristige Offenhaltung sichergestellt und sensible Bereiche des Gebietes effizienter von Verbuschung freigehalten werden, als durch wiederholte Offenhaltung durch Entkusselung möglich ist. Im Osten des Gebietes sind die LRT-Flächen für eine Beweidung vorgesehen. Durch eine periodische Beweidung weiterer Flächen kann die Entwicklung wertvoller Grünlandbiotope gefördert werden.</p>	
<b>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</b>	
<b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b>	
<b>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b>	
<b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b>	
<b>Anmerkungen</b>	
<b>Flächen- größe</b>	<b>Kürzel in Karte</b>
13,3 ha	GI-2
<b>4.2 Extensivierung von Grünland</b>	
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang	<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)</b>  6510 – Magere Flachland-Mähwiesen
<b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile	
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)	<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> Feucht- und Nassgrünlandbiotope (GM, GN §)

<b>Umsetzungszeitraum</b> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Niedersächsische Landesforste <input checked="" type="checkbox"/> Eigentümer <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b>
<b>Priorität</b> <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel	<b>Finanzierung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestörte hydrologische Verhältnisse</li> <li>• Struktur- und Artenarmut</li> </ul>		
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung mäßig feuchter bis mäßig trockener Standorte, teilweise im Komplex mit Feuchtgrünland und Magerrasen</li> <li>• Erhalt des Lebensraumtyps auf mind. 7,7 ha Fläche</li> <li>• Wiederherstellung des günstigen Gesamterhaltungsgrads, hierzu Wiederherstellung der Flächen im Erhaltungsgrad C auf 5,4 ha Fläche</li> </ul> <b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Pufferfunktion des Grünlands im FFH-Gebiet</li> <li>• Reduzierung der Nährstoffeinträge</li> <li>• Mögliche Entwicklung mesophilen Grünlands (GM)</li> </ul>		
<b>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b> <b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b>		
<b>Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)</b> Teilweise unterliegen die im Gebiet gelegenen Grünlandflächen einer intensiven Grünlandnutzung (GI). Durch Flächenerwerb sowie Vertragsnaturschutz der Flächeneigentümer soll die Nutzung extensiviert werden. Die Flächen sollen weiterhin durch 1-3-schürige (abhängig von der Produktivität) Mahd genutzt werden. Düngung erfolgt ausschließlich als P-K-Entzugsdüngung; ohne Pestizideinsatz.		
<b>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</b>		
<b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b>		
<b>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b>		
<b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b>		
<b>Anmerkungen</b>		

Flächen- größe	Kürzel in Karte	<b>5.1 Entwicklung eines Leitkonzeptes für touristische und jagdliche Nutzung</b>	
854 ha	-		
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang  <b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)  Kranich ( <i>Grus grus</i> )	
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b>  Seeadler ( <i>Haliaeetus albicilla</i> ) Ziegenmelker ( <i>Caprimulgus europaeus</i> )	
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Eigentümer <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> Jagdverband Niedersächsische Landesforste	
<b>Priorität</b> <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input checked="" type="checkbox"/> kostenneutral	
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ungerichtete / keine Besucherlenkung</li> <li>• Ausübung der Jagd in wichtigen Rast- und Brutflächen des FFH-Gebietes</li> <li>• Beunruhigung sensibler Tierarten und hohe Trittempfindlichkeit von Hochmoorvegetation</li> <li>• Nutria-Ausbreitung birgt Gefahr für die Festigkeit von Moordämmen</li> </ul>			
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beruhigung sensibler Bereiche des Moores für Kranich, Seeadler</li> <li>• Gezielte Lenkung von Erholungssuchenden und Jagdausübungsberechtigten in weniger störanfällige Bereiche des Gebietes</li> <li>• Bildungs- sowie Erholungsangebote steigern Akzeptanz und Verständnis</li> </ul>			
<b>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b> <b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b>			

<b>Maßnahmenbeschreibung</b> (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmandarstellung)		
Große Bereiche des FFH-Gebietes sind wichtige Rast- und Brutflächen für sensible Arten, insbesondere Kranich und Seeadler, welche im Gebiet nachweislich vorkommen. Zum Schutz dieser Arten soll ein Wege- und Leitkonzept erarbeitet werden, um eine gelenkte Bewegung von Besuchern zu erreichen. Dies soll ebenfalls Anwendung finden für die jagdliche Nutzung des Gebietes. Eine Lenkung kann geschehen durch z.B. Umlegung von Wegen, Rückbau / Sperrung von Wegen, Aufstellen von Informationstafeln (vgl. auch BfN- Maßnahmenkonzept LRT 7120, Maßnahme M.2).		
<b>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</b>		
<b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b>		
<b>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b>		
<b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b>		
<b>Anmerkungen</b>		
<b>Flächen- größe</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>5.2 Aktualisierung faunistischer Kartierungen</b>
854 ha	-	
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang  <b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)  Relevante FFH-Arten
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b>  Sonstige Arten mit Bedeutung im FFH-Gebiet
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme / Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Eigentümer <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> Ökologische Nabu-Station Oste-Region (ÖNSOR)
<b>Priorität</b> <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel	<b>Finanzierung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> kostenneutral	
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> • Fehlende / Veraltete Datenlage (Libellen-Kartierung 2005)		
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b> • Erfassung von Vorkommen und Bestandsgrößen relevanter Arten im FFH-Gebiet zur Festlegung von Maßnahmen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung der Populationen		

**Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile****Konkretes Ziel der Maßnahme****Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmindarstellung)**

Für das Hohe Moor sind keine Arten nach Anhang II und nur drei Arten nach Anhang IV FFH-RL im Standarddatenbogen genannt. Zur Aktualisierung und Stützung dieser Ergebnisse, sollen aktuelle Kartierungen der wichtigsten Tiergruppen erfolgen. Dazu zählen insbesondere Libellen, Reptilien und Amphibien. Auf Basis der Ergebnisse können weitere Maßnahmen geplant werden, die dem Erhalt oder der Wiederherstellung der Vorkommen im Hohen Moor dienen.

**weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan****Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet****Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle****Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen****Anmerkungen****Anhang**

1. Hinweise aus dem Netzzusammenhang

**Kartenmaterial**

1. Übersichtskarte
2. Geschützte Biotoptypen gem. § 30 BNatSchG
3. Lebensraumtypen und Erhaltungsgrad
4. Eigentumssituation
5. Erhaltungsziele sowie sonstige Schutz- und Entwicklungsziele
6. Maßnahmenkonzept

**Literatur**

ACKERMANN, W., STREITBERGER, M., LEHRKE, S. (2016): Maßnahmenkonzepte für ausgewählte Arten und Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie zur Verbesserung des Erhaltungszustands von Natura 2000-Schutzgütern in der atlantischen biogeografischen Region. Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn.

BELTING UMWELTPLANUNG (2015): Basiserfassung des FFH-Gebietes 22 „Hohes Moor“. Quernheim, im Auftrag des NLWKN.

KIRCH, I. (2021): Natura 2000 – Hinweise zur Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang für die LRT im FFH-Gebiet 022. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN).

LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME) (2018): Verordnung über das Naturschutzgebiet „Hohes Moor“ in den Gemeinden Estorf, Oldendorf und Heinbockel, Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten im Landkreis Stade und in der Stadt Bremervörde, Landkreis Rotenburg (Wümme) vom 18. Dezember 2017. Amtsblatt Landkreis Rotenburg (Wümme) vom 15.09.2018 Nr. 28, S. 327.

LANDKREIS STADE (2012): Verordnung des Landkreises Stade über das Naturschutzgebiet „Hohes Moor Randbereiche“ in den Gemeinden Estorf, Heinbockel und Oldendorf, Samtgemeinde Oldendorf im Landkreis Stade vom 17.12.2012. Amtsblatt für den Landkreis Stade Nr. 50 vom 20.12.2012.

LANDKREIS STADE (2018): Verordnung über das Naturschutzgebiet „Hohes Moor“ in den Gemeinden Estorf, Oldendorf und Heinbockel, Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten im Landkreis Stade und in der Stadt Bremervörde, Landkreis Rotenburg (Wümme) vom 18.12.2017. Amtsblatt für den Landkreis Stade Nr. 37 vom 13.09.2018, S. 279.

NLWKN (2011): Vollzugshinweise zum Schutz der FFH-Lebensraumtypen sowie weiterer Biotoptypen mit landesweiter Bedeutung in Niedersachsen. Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Hannover. Online abrufbar unter: [http://www.natura\\_2000.nlwkn.niedersachsen.de](http://www.natura_2000.nlwkn.niedersachsen.de) > Vollzugshinweise Arten und Lebensraumtypen).

NLWKN (2016): Standarddatenbogen (SDB) / vollständige Gebietsdaten des FFH-Gebietes in Niedersachsen. FFH 020: Oederquarter Moor. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Hannover. Stand: Mai 2016.

**IMPRESSUM**

Landkreis Stade - Naturschutzamt  
Am Sande 2, Gebäude B  
21682 Stade

[naturschutzamt@landkreis-stade.de](mailto:naturschutzamt@landkreis-stade.de)  
[www.landkreis-stade.de](http://www.landkreis-stade.de)



## Natura 2000 – Hinweise zur Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang für die LRT im FFH-Gebiet 022

	<p><b>Bitte unbedingt beachten!</b> (vgl. auch Leitfaden Maßnahmenplanung Natura 2000, S. 102ff.)</p> <p>Nachfolgende Hinweise beziehen sich ausschließlich auf die Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang. Sie erfolgen aus landesweiter Sicht auf Basis der aktuellen Einstufungen des jeweiligen Lebensraumtyps (LRT) im FFH-Bericht 2019 für die betreffende biogeografische Region, in der sich das FFH-Gebiet befindet, und der sich daraus ergebenden Handlungserfordernisse. Ferner geht die Bedeutung des Einzelgebietes im Netzzusammenhang ein. Ziel ist die Herstellung günstiger Erhaltungszustände für die jeweiligen Lebensraumtypen in der biogeografischen Region.</p> <p>Grundsätzlich gelten für alle signifikanten Lebensraumtypen das Gebot der Erhaltung des gebietsbezogenen Erhaltungsgrads sowie das Verschlechterungsverbot. Zusätzlich sind in der Maßnahmenplanung rein gebietsbezogene Wiederherstellungsnotwendigkeiten aufgrund von Flächenverlusten oder Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot seit der Meldung des Gebietes (bzw. seit der ersten belastbaren Erfassung der Lebensraumtypen) zu thematisieren und ggf. zu quantifizieren. Weiterhin können sich aus Mindestflächen für funktionsfähige Lebensräume, der Notwendigkeit des Ausschlusses von Randeffekten oder aus den ökologischen Ansprüchen charakteristischer Arten weitere notwendige Maßnahmen ergeben, die vom Planer eigenständig zu ermitteln und zu berücksichtigen sind.</p>	
---	--	---

### Allgemeine Vorbemerkungen

Generell wird aus fachlicher Sicht eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aufgrund des Netzzusammenhangs beim Vorliegen folgender Konstellationen bejaht (Einstufungen aus FFH-Bericht-Entwurf 2019 zu Verbreitungsgebiet, Gesamtfläche sowie Strukturen und Funktionen – S+F – sowie einzelgebietsliche Einstufungen der Repräsentativität und Erhaltungsgrade nach Standarddatenbogen 2019):

- Mittlere bis sehr hohe Verantwortung Niedersachsens aufgrund eines erheblichen Flächenanteils (> 5 %) am Gesamtbestand des LRT im deutschen Anteil der jeweiligen biogeographischen Region. In der kontinentalen Region besteht in den meisten Fällen eine geringe, in der atlantischen Region überwiegend eine mittlere bis sehr hohe Verantwortung. Bei geringer Verantwortung ist aus landesweiter Sicht i.d.R. nur die Erhaltung bzw. Wiederherstellung des gebietsbezogenen Referenzzustands erforderlich. Sofern ein LRT aber in Niedersachsen stark gefährdet ist (RL 1, 2) und auch in der jüngeren Vergangenheit von erheblichen Flächenverlusten betroffen war, besteht - auch bei im bundesweiten Vergleich geringer Verantwortung - aus Landessicht die Notwendigkeit von Wiederherstellungsmaßnahmen.
- Erfordernis bei Verbreitungsgebiet (range) U1/U2: ggf. Wiederherstellung des LRT auf geeigneten Flächen mit ehemaligen Vorkommen oder Neuschaffung auf anderen Flächen mit geeigneten Standorten
- Erfordernis bei Gesamtfläche (area) U1/U2: Vergrößerung der Fläche auf geeigneten Flächen. Vordringlich in FFH-Gebieten mit Repräsentativität nach SDB A oder B

- Erfordernis bei Strukturen und Funktionen (S+F) U1/U2: Verbesserung der Strukturen und Funktionen (Reduzierung der C-Anteile) auf geeigneten Flächen, insbesondere in Gebieten mit Repräsentativität nach SDB A oder B bzw. in FFH Gebieten mit großen C-Flächen. Hier sollte gebietsbezogen geschaut werden, welchen Anteil die C-Anteile an der Gesamtfläche des LRT ausmachen. Je höher der C-Flächenanteil bei Repräsentativität A oder B, umso größer ist auch die Wahrscheinlichkeit, dass eine Verbesserung der C-Flächenanteile Auswirkungen auf den Gesamterhaltungszustand in der biogeografischen Region hat. Bei LRT mit hohem Anteil ihrer Gesamtfläche (> 70 %) in den FFH-Gebieten sollte der C-Anteil unter 20 % liegen, bei LRT mit geringem bis mittlerem Anteil ihrer Gesamtfläche in den FFH-Gebieten bei 0 %.

Diese generelle fachliche Einschätzung der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang ist in der angefügten Tabelle durch spezielle Hinweise für das Einzelgebiet ergänzt. Im Planungsprozess ist u.a. zu ermitteln, ob geeignete Standorte für eine Flächenvergrößerung vorliegen und eine Flächenverfügbarkeit gegeben ist. Das Ergebnis dieser Auseinandersetzung mit der Wiederherstellungsnotwendigkeit ist im Plan zu dokumentieren. Die hieraus resultierenden Ziele sind verpflichtende Erhaltungsziele.

Wird eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang (oder aufgrund einzelgebieter Verschlechterungen – s.o.) heraus verneint, kann es sehr wohl aufgrund der einzelgebieter Betrachtung fachlich angezeigt sein, Ziele zur Flächenvergrößerung/zur Reduzierung der C-Anteile oder sonstigen Aufwertung anzustreben, insbesondere, wenn günstige Rahmenbedingungen vorliegen (nachfolgend in der Tabelle Formulierung mit „anzustreben“). Diese Ziele wären dann im Regelfall als sonstige Schutz- und Entwicklungsziele einzustufen. Eine Entscheidung hierüber ist im Zuge der Maßnahmenplanung zu treffen.

Referenzzustand für den gebietsbezogenen Erhaltungsgrad der Strukturen und Funktionen (S+F) sowie die Flächengröße (area): Grundsätzlich bildet das Ergebnis der Basiserfassung den Referenzzustand. Das gilt aber nicht in folgenden Fällen:

- Im Zeitraum zwischen Gebietsmeldung und Basiserfassung hat es nachweisbar oder mit hoher Wahrscheinlichkeit Verluste / Verschlechterungen gegeben. Dann gilt der Standarddatenbogen der Erstmeldung als Referenz. Dieser Fall ist selten.
- Die Aktualisierung ergibt eine größere Fläche und/oder einen besseren Erhaltungsgrad. Dann bildet der bessere Zustand die Referenz. Wenn die aktuelle Fläche größer, der Erhaltungsgrad aber schlechter ist, dann gilt für die Fläche die Aktualisierung, für den Erhaltungsgrad die Basiserfassung (oder umgekehrt bei geringerer Fläche und besserem Erhaltungsgrad).
- Die Daten der Basiserfassung waren aus heutiger Sicht unzutreffend (Fehler oder seit damals geänderte Vorgaben / Kartierhinweise). Dann bildet das Ergebnis der Aktualisierung die Referenz. Das gilt auch für neu festgestellte LRT mit signifikantem Vorkommen. In Zweifelsfällen gilt die Basiserfassung.

## Hinweise aus dem Netzzusammenhang für die Maßnahmenplanung für LRT in FFH 022

LRT-Code	Gebietsbezogene Einstufungen lt. SDB 2019		Planungsraum (wenn nur Teilgebiet beplant)	Erfassungsjahr (Referenzzustand)	Verantwortung	Anteil in FFH-Gebieten (%)	Einstufungen lt. FFH-Bericht 2019 (atlantische Region)				Wiederherstellungsnötigkeit aus dem Netzzusammenhang	Anmerkungen
	Repräsentativität	Fläche (ha)					Erhaltungsgrad	Fläche (ha), gerundet	Erhaltungsgrad	S+F		
3160	B	9,9	C	2013	1	76	FV	U1	U1	U1	↗	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 100 %
4010	D	0,2		2013	2	79	U2	U2	U2	U2	↘	nicht signifikant, daher kein Erhaltungsziel
6510	C	7,7	C	2013	4	72	U2	U2	U2	U2	↘	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 90 % Auf geeigneten Standorten sollten GI/GE oder GM ohne LRT zu 6510 entwickelt werden. Auf feuchten / moorigen Standorten hat allerdings die Wiederherstellung von Nasswiesen Vorrang.
7120	B	227	C	2013	2	75	FV	U1	U2	U2	u	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 75 % LRT 7120 als Erhaltungsziel umfasst immer auch die <b>Möglichkeit der Entwicklung von LRT 7110</b> . Isolierte Vorkommen von LRT 7120 sind auf ihre Regenerationsfähigkeit / LRT-Zuordnung zu überprüfen (ggf. Zuordnung zu LRT 7140 möglich, z.T. Entwicklung zu LRT 91D0). Nach Luftbild Teilbe- reiche mittlerweile bewaldet oder stark verbuscht.
7140	C	0,9	B	2013	3	82	FV	U1	U2	U2	↘	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 40 %

## Hinweise aus dem Netzzusammenhang für die Maßnahmenplanung für LRT in FFH 022

LRT-Code	Gebietsbezogene Einstufungen lt. SDB 2019		Planungsraum (wenn nur Teilgebiet beplant)		Erfassungsjahr (Referenzzustand)	Verantwortung Niedersachsens	Anteil in FFH-Gebieten (%)	Einstufungen lt. FFH-Bericht 2019 (atlantische Region)				Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	Anmerkungen	
	Repräsentativität	Fläche (ha)	Erhaltungsgrad	Erhaltungsgrad				Range	Area	S+F	Erhaltungszustand			Trend
7150	C	0,4	B		2013	1	86	U1	XX	FV	U1	○	nein, aber Flächenvergrößerung anzustreben	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 5 % Die Entwicklung von Schlenken innerhalb von LRT 7120 ist zu fördern.
91D0	B	86,5	C		2013	1	67	FV	U1	U2	U2	↘	ja, Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % notwendig	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 90 % Isoliert gelegene WV-Bestände ohne Kontakt zu WB und ohne Torfmoose müssen auf ihre Zuordnung zu LRT 91D0 überprüft werden.

XX = unbekannt

FV = günstig

U1 = unzureichend

U2 = schlecht

u = Gesamttrend unbekannt

↗ = sich verbessernd

○ = stabil

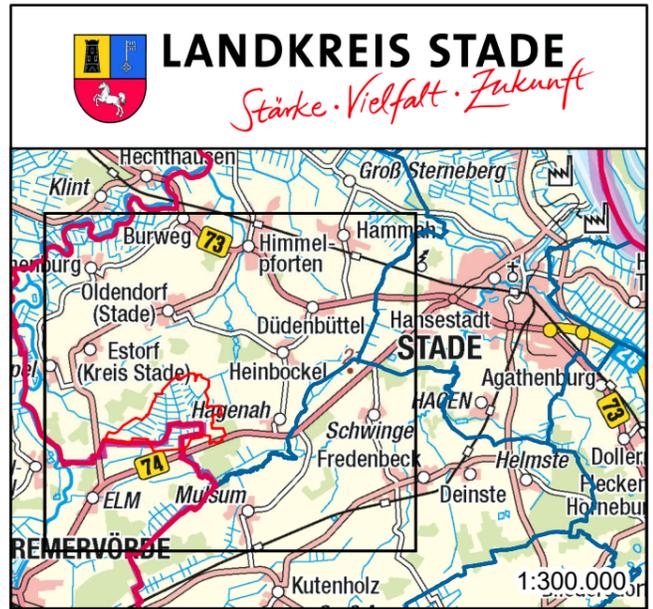
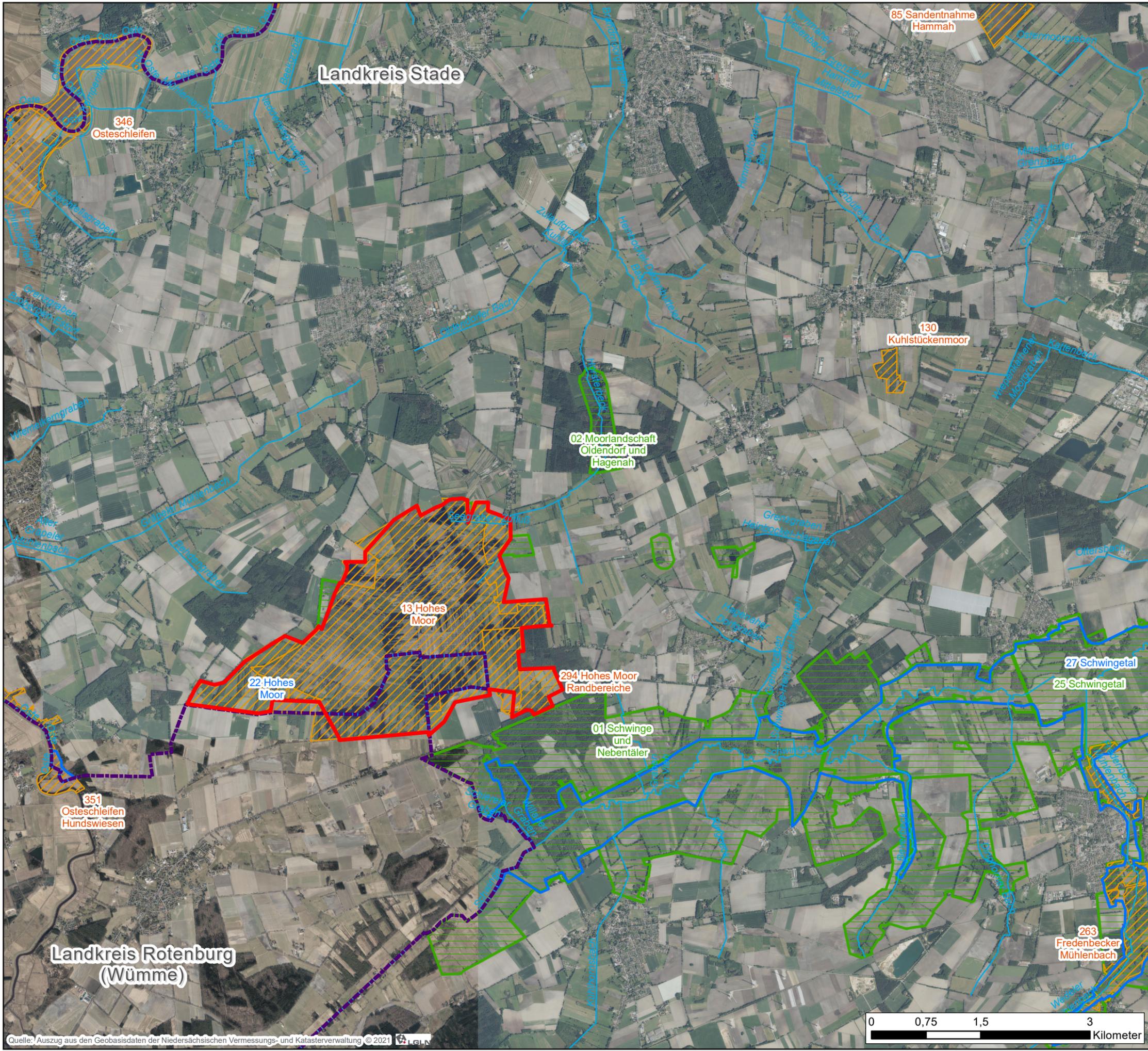
↘ = sich verschlechternd

Die Verantwortung Niedersachsens für LRT nach Flächenanteilen (area) wird wie folgt eingestuft:

1: ab 80 % maßgebliche Hauptverantwortung / 2: 60 bis < 80 % überwiegende Verantwortung / 3: 40 bis < 60 % sehr hohe Verantwortung / 4: 20 bis < 40 % hohe Verantwortung / 5: 5 bis < 20 % mittlere Verantwortung (In der kontinentalen Region hat Niedersachsen bereits bei Flächenanteilen ab 5 % eine überproportionale Verantwortung.) / 6: < 5 % geringe Verantwortung (< 1 % sehr geringe Verantwortung) / 6\*: trotz geringer Verantwortung hohe Priorität aus Landessicht für Wiederherstellungsmaßnahmen aufgrund starker Gefährdung durch Flächenverluste (Bedingung sind aus Landes-sicht bedeutsame, naturraumtypische Vorkommen in der jeweiligen Region und ein gutes Entwicklungspotenzial)

Weitere aus landesweiter Sicht für die Sicherung und Managementplanung vorrangig bedeutsame Biotoptypen: WA, SE, NS (sofern Brachwiesen kann die Wiederherstellung von GN vorrangig sein), GN (inkl. Wiederherstellung zulasten von GM/GI/GE)

Weitere Hinweise: Der Anteil des artenarmen Grünlands ist vorrangig zu reduzieren.



**Karte 1.1**  
**FFH-Gebiet "Hohes Moor"**  
**Erweiterter Planungsraum**

**Legende**

-  FFH-Gebietsgrenze
-  Landkreisgrenze
- Schutzgebiete**
-  Naturschutzgebiet
-  Landschaftsschutzgebiet
-  FFH-Gebiet

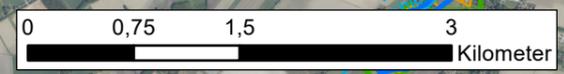
Managementplan  
für das Natura 2000 - Gebiet  
DE - 2421-331  
„Hohes Moor“

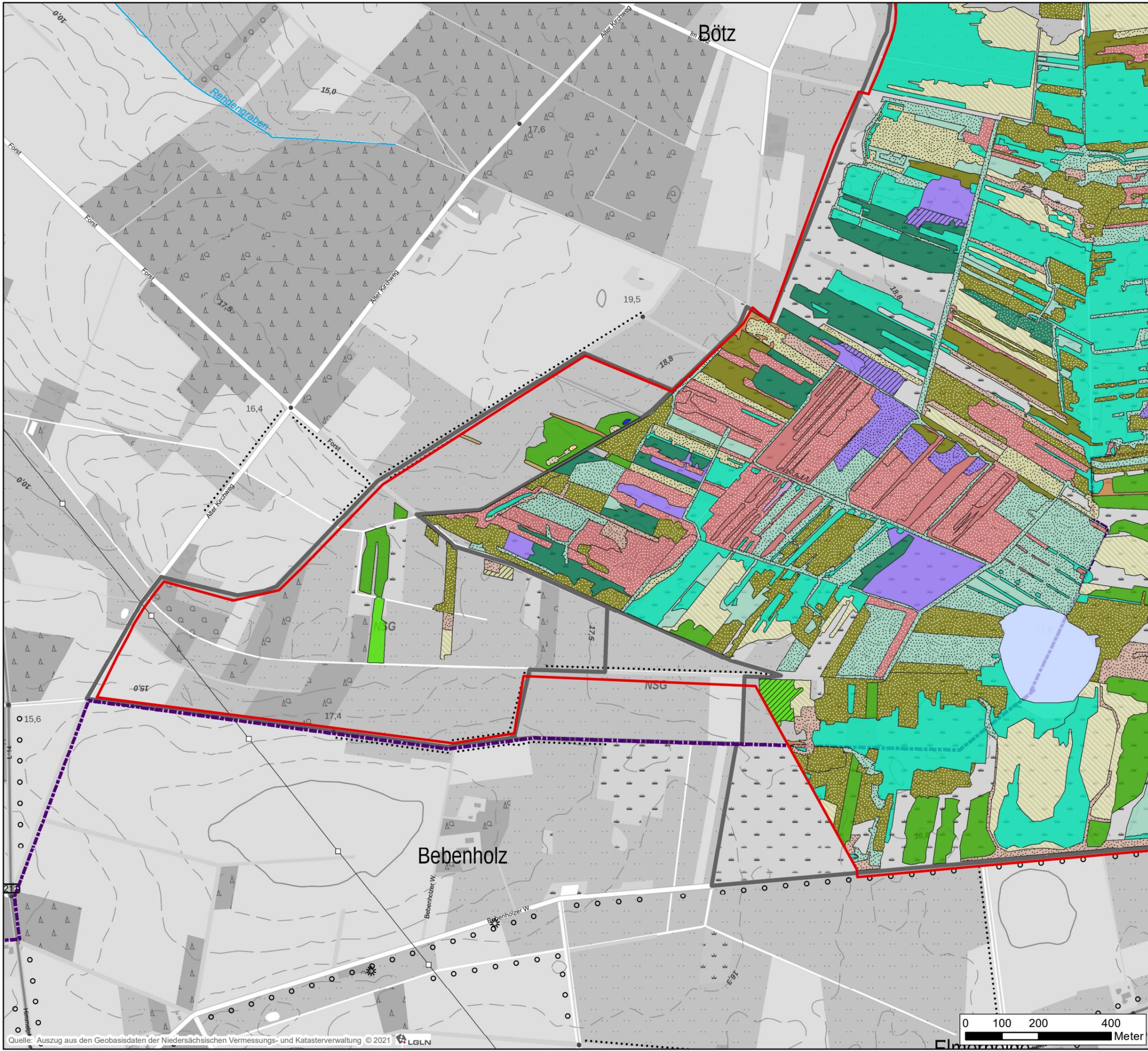


Maßstab: 1:50.000  
Erstellungsjahr: 2021  
Autor: Neunaber



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021





**LANDKREIS STADE**  
*Stärke · Vielfalt · Zukunft*

**Karte 2.1, Ausschnitt 1**  
**Geschützte Biotoptypen**  
**nach §30 BNatSchG**

**Legende**

- FFH-Gebietsgrenze
- Landkreisgrenze

**Biotoptypen**

**Wälder**

- WBA
- WBM
- WVZ
- WVP
- MPT
- MIW
- MST
- MDB

**Gebüsch und Gehölzbestände**

- BNR
- HWB

**Binnengewässer**

- SOM
- SEZ

**Gehölzfreie Biotope der Sümpfe und Niedermoore**

- NSF
- NSM
- NSB

**Hoch- und Übergangsmoore**

- MWS

**Heiden und Magerrasen**

- HCF

**Grünland**

- GMF
- GMS
- GNW

**MWT**

**MGF**

**MGT**

**MGB**

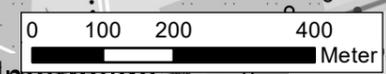
**MPF**

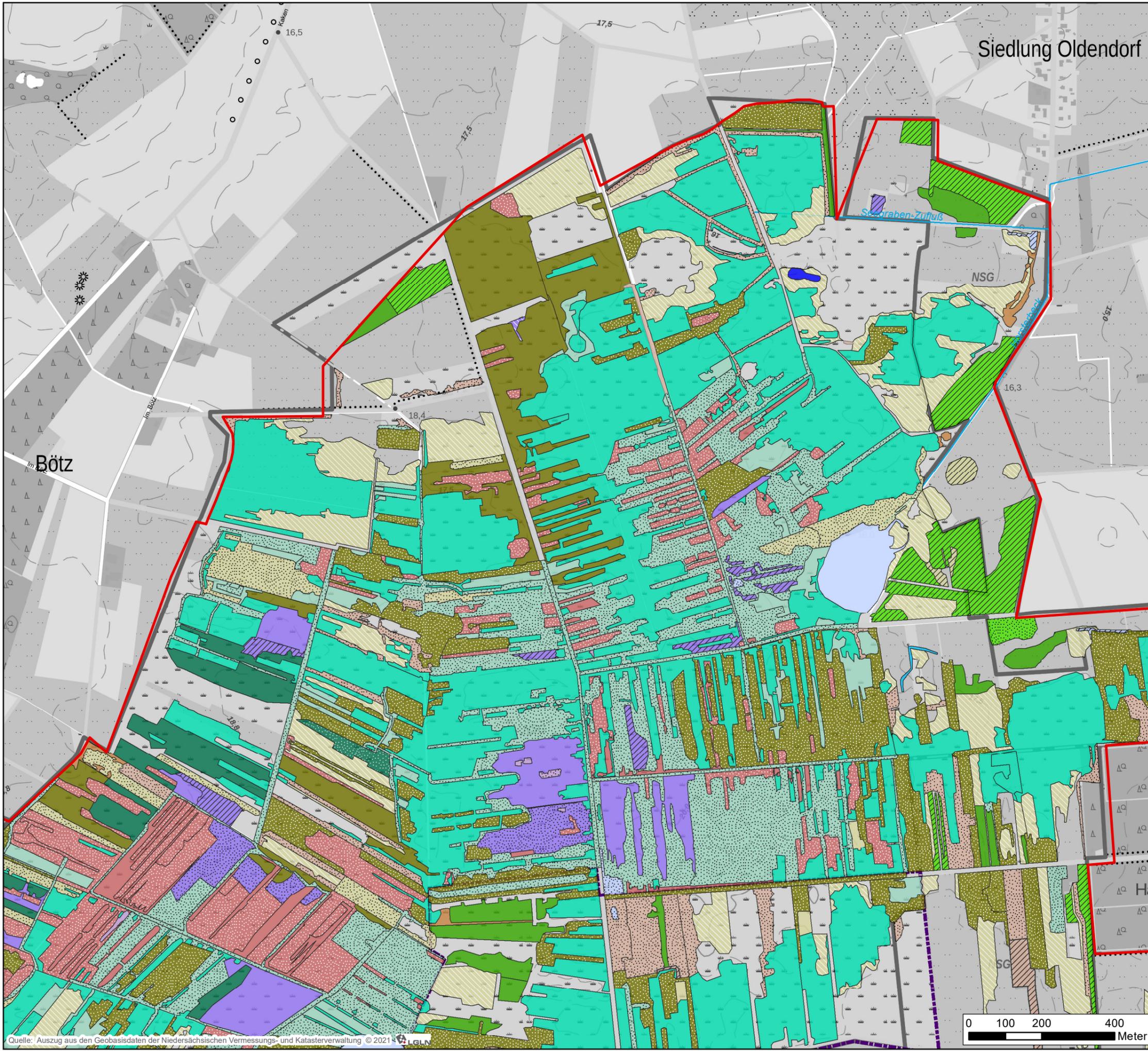
**Managementplan**  
für das Natura 2000 - Gebiet  
DE - 2421-331  
„Hohes Moor“

Maßstab: 1:10.000  
Erstellungsjahr: 2021  
Autor: Neunaber

Belting Umweltplanung (2015): FFH-Basiserfassung im Auftrag  
des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasser-  
wirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN





**LANDKREIS STADE**  
*Stärke · Vielfalt · Zukunft*

**Karte 2.1, Ausschnitt 2**  
**Geschützte Biotoptypen**  
**nach §30 BNatSchG**

**Legende**

- FFH-Gebietsgrenze
- Landkreisgrenze

**Biotoptypen**

**Wälder**

- WAR
- WBA
- WBM
- WVZ
- WVP

**Gebüsch- und Gehölzbestände**

- BNR

**Binnengewässer**

- SOM
- SOT
- SOZ
- VOB
- SEZ

**Gehölzfreie Biotope der Sümpfe und Niedermoore**

- NSA
- NSF

**Hoch- und Übergangsmoore**

- MWS
- MWT
- MGF
- MGT
- MGB
- MGZ
- MPF
- MPT
- MIW
- MST
- MSS
- MDA
- MDB
- MDS

**Grünland**

- GMA
- GMS
- GNW

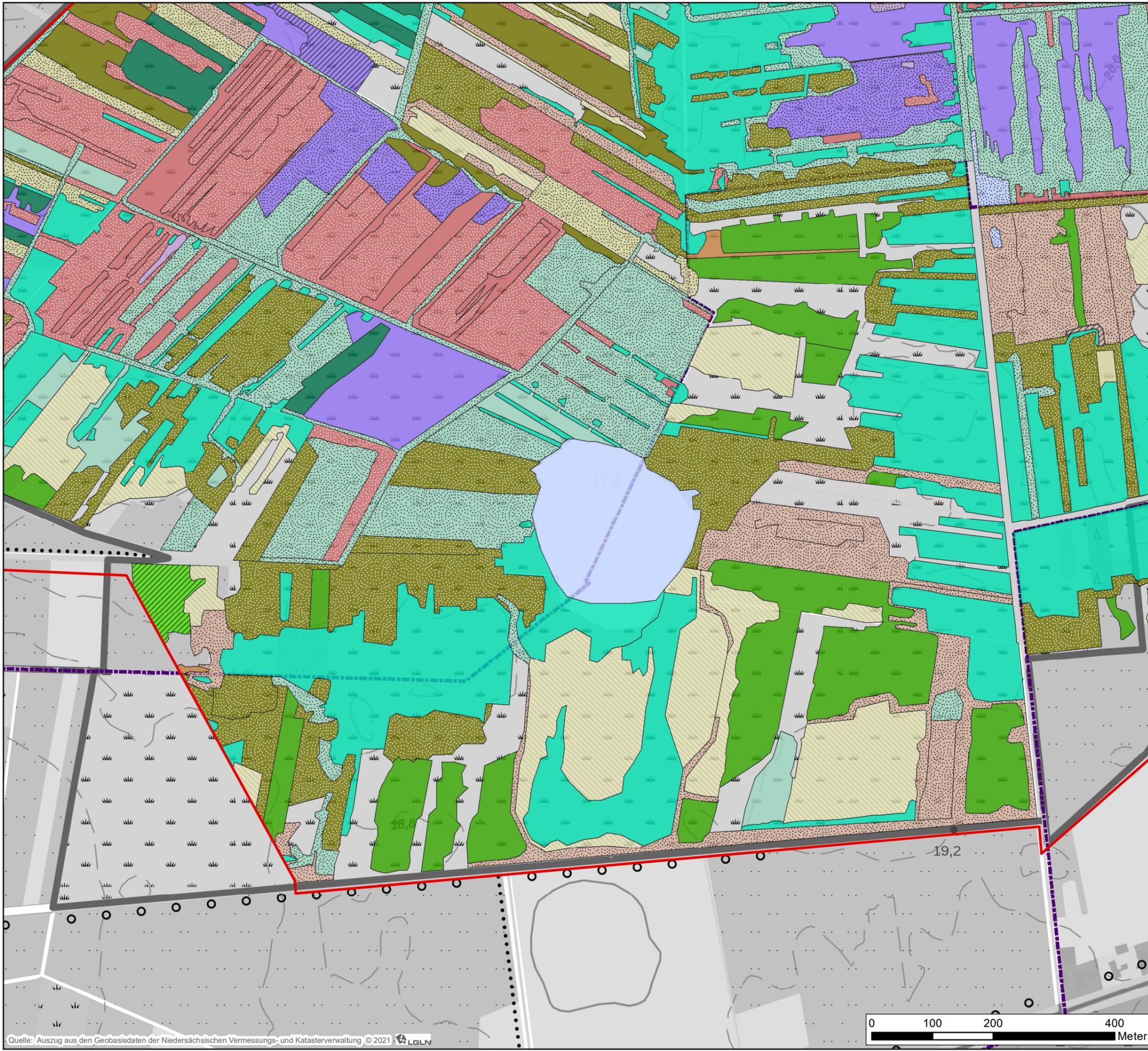
**NSM**

**NSB**

**Managementplan**  
für das Natura 2000 - Gebiet  
DE - 2421-331  
„Hohes Moor“

Maßstab: 1:10.000  
Erstellungsjahr: 2021  
Autor: Neunaber

Belting Umweltplanung (2015): FFH-Basiserfassung im Auftrag  
des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasser-  
wirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)



**LANDKREIS STADE**  
*Stärke · Vielfalt · Zukunft*

**Karte 2.1, Ausschnitt 3**  
**Geschützte Biotoptypen**  
 nach §30 BNatSchG

**Legende**

- FFH-Gebietsgrenze
- Landkreisgrenze

**Biotoptypen**

**Wälder**

- WBA
- WBM
- WVZ
- WVP

**Gebüsch und Gehölzbestände**

- BNR

**Binnengewässer**

- SOM
- SOT

**Gehölzfreie Biotope der Sümpfe und Niedermoore**

- NSA
- NSF
- NSB

**Hoch- und Übergangsmoore**

- MWS
- MWT

- MGF
- MGT
- MGB
- MPF
- MPT
- MIW
- MST
- MSS
- MDB
- MDS

**Grünland**

- GMS
- GNW

**Managementplan**  
 für das Natura 2000 - Gebiet  
 DE - 2421-331  
 „Hohes Moor“

Maßstab: 1:6.000  
 Erstellungsjahr: 2021  
 Autor: Neunaber

Belting Umweltplanung (2015): FFH-Basiserfassung im Auftrag  
 des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasser-  
 wirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



**LANDKREIS STADE**  
*Stärke · Vielfalt · Zukunft*

**Karte 2.1, Ausschnitt 4**  
**Geschützte Biotoptypen**  
**nach §30 BNatSchG**

**Legende**

- FFH-Gebietsgrenze
- Landkreisgrenze

**Biotoptypen**

**Wälder**

- WAR
- WBA
- WVZ
- WWP

**Gebüsch und Gehölzbestände**

- BNR

**Binnengewässer**

- SOM
- SOT
- SOZ
- VOB
- SEZ

**Gehölzfreie Biotope der Sümpfe und Niedermoore**

- NSA
- NSF
- NSM

**Hoch- und Übergangsmoore**

- MWS
- MWT
- MGF
- MGT
- MGB
- MPF
- MPT
- MIW
- MST
- MSS
- MDB
- MDS

**Grünland**

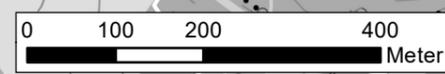
- GMA
- GMS
- GNW
- GNF

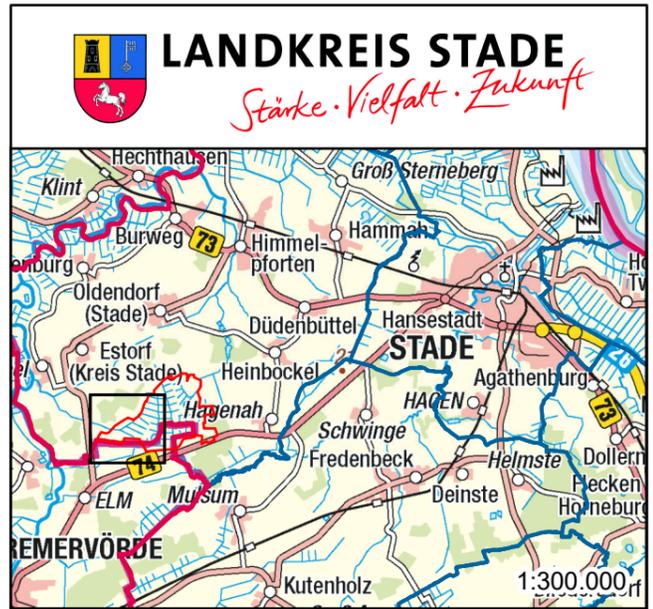
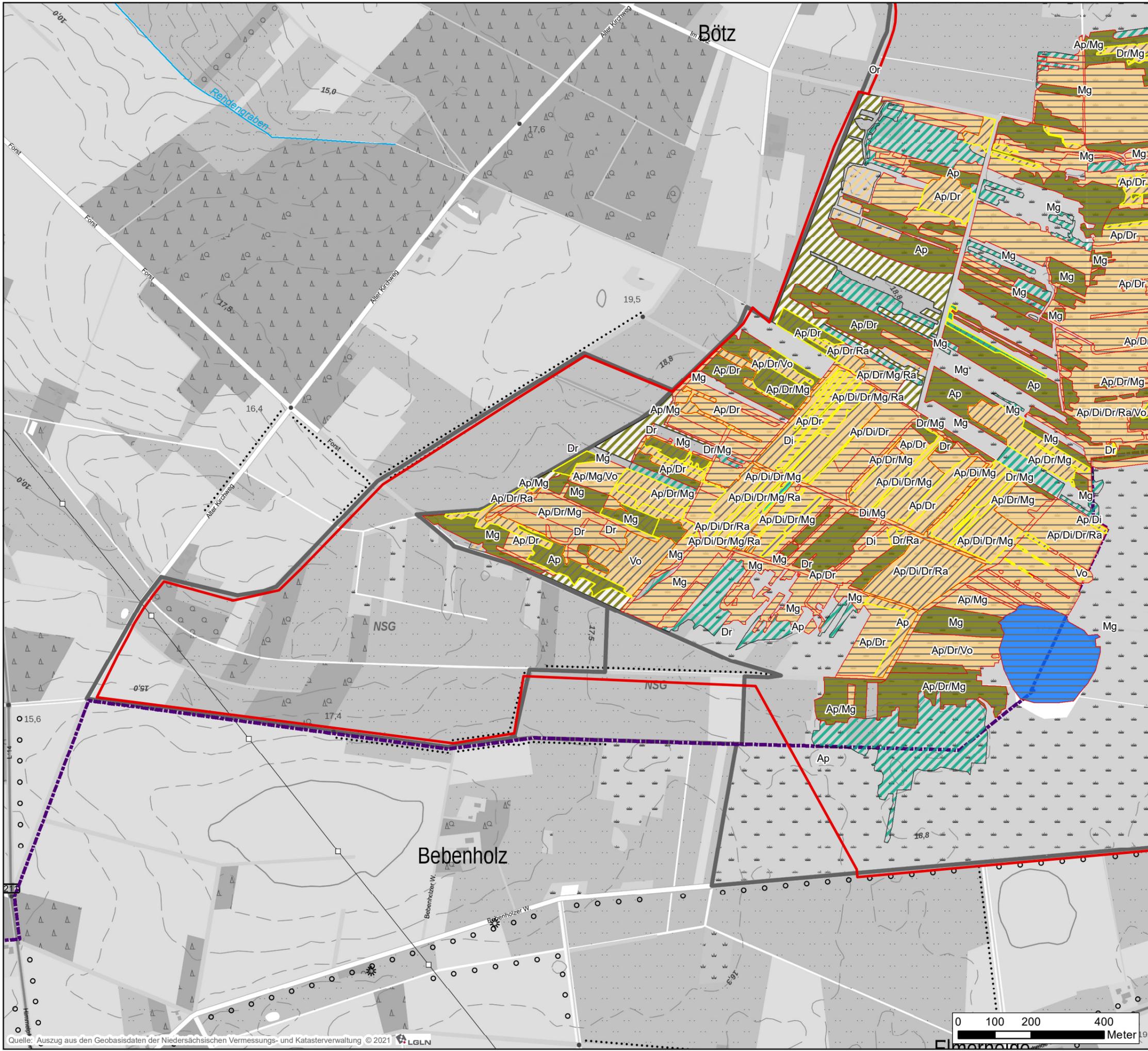
**Managementplan**  
für das Natura 2000 - Gebiet  
DE - 2421-331  
„Hohes Moor“

Maßstab: 1:8.000  
Erstellungsjahr: 2021  
Autor: Neunaber

Belting Umweltplanung (2015): FFH-Basiserfassung im Auftrag  
des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasser-  
wirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN





**Karte 2.2, Ausschnitt 1**  
**FFH-Lebensraumtypen, Erhaltungsgrad**  
**und Vorkommen von Rote Liste-Arten**

**Legende**

- FFH-Gebietsgrenze
- Landkreisgrenze

**Erhaltungsgrad**

- Gut (B)
- Mäßig-schlecht (C)

**Lebensraumtypen**

- 3160 - Dystrophe Seen und Teiche
- 4010 - Feuchte Heiden des nordatlantischen Raumes
- Erhaltungsgrad B und C
- Erhaltungsgrad C

- 7120 - Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
- Entwicklungsfläche
- 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore
- Entwicklungsfläche
- 7150 - Torfmoor-Schlenken
- Entwicklungsfläche
- 91D0 - Moorwälder
- Entwicklungsfläche

- Rote Liste-Arten**
- Ap *Andromeda polifolia* L. (RL 3)
  - Di *Drosera intermedia* Hayne (RL 3)
  - Dr *Drosera rotundifolia* L. (RL 3)
  - Jf *Juncus filiformis* L. (RL 3)
  - Mg *Myrica gale* L. (RL 3)
  - Or *Osmunda regalis* L. (RL 3)
  - Ra *Rhynchospora alba* (L.) Vahl (RL 3)
  - Sa *Senecio aquaticus* agg. (RL 3)
  - Vo *Vaccinium oxycoccos* L. (RL 3)

**Managementplan**  
für das Natura 2000 - Gebiet  
DE - 2421-331  
„Hohes Moor“

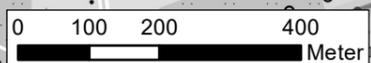


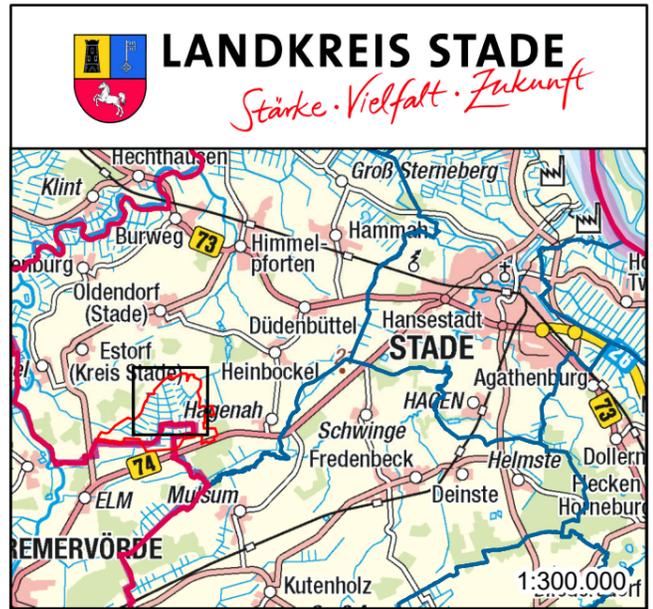
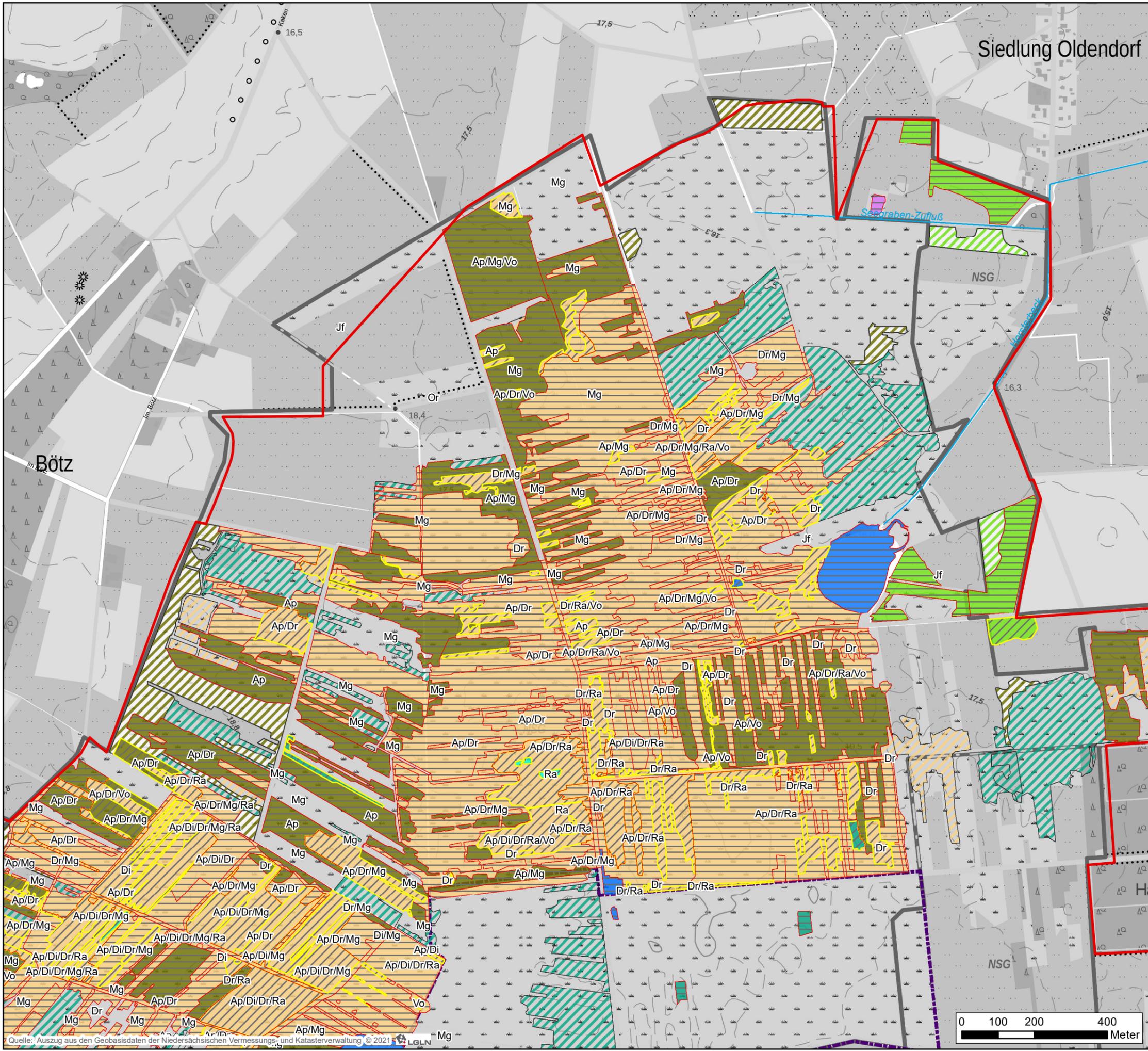
Maßstab: 1:10.000  
Erstellungsjahr: 2021  
Autor: Neunaber



Belting Umweltplanung (2015): FFH-Basiserfassung im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN





**Karte 2.2, Ausschnitt 2**  
**FFH-Lebensraumtypen, Erhaltungsgrad**  
**und Vorkommen von Rote Liste-Arten**

- Legende**
- FFH-Gebietsgrenze
  - Landkreisgrenze
  - Gut (B)
  - Mäßig-schlecht (C)
  - 3160 - Dystrophe Seen und Teiche
  - 4010 - Feuchte Heiden des nordatlantischen Raumes
  - 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen
  - Entwicklungsfläche
  - 7120 - Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
  - Entwicklungsfläche
  - 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore
  - Entwicklungsfläche
  - 7150 - Torfmoor-Schlenken
  - Entwicklungsfläche
  - 91D0 - Moorwälder
  - Entwicklungsfläche

- Rote Liste-Arten**
- Ap *Andromeda polifolia* L. (RL 3)
  - Di *Drosera intermedia* Hayne (RL 3)
  - Dr *Drosera rotundifolia* L. (RL 3)
  - Jf *Juncus filiformis* L. (RL 3)
  - Mg *Myrica gale* L. (RL 3)
  - Or *Osmunda regalis* L. (RL 3)
  - Ra *Rhynchospora alba* (L.) Vahl (RL 3)
  - Sa *Senecio aquaticus* agg. (RL 3)
  - Vo *Vaccinium oxycoccos* L. (RL 3)

**Managementplan**  
für das Natura 2000 - Gebiet  
DE - 2421-331  
„Hohes Moor“

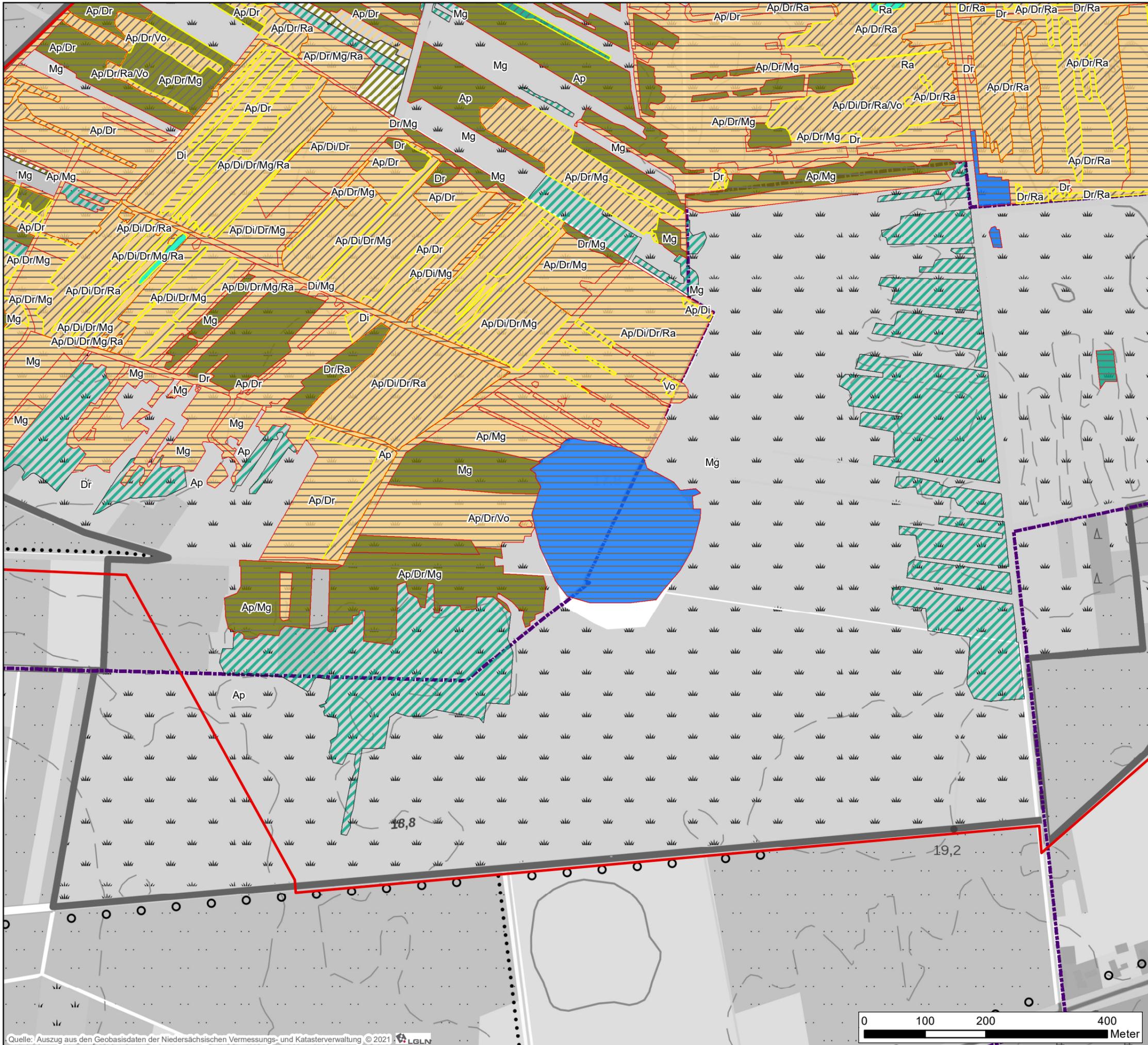


Maßstab: 1:10.000  
Erstellungsjahr: 2021  
Autor: Neunaber



Belting Umweltplanung (2015): FFH-Basiserfassung im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



**Karte 2.2, Ausschnitt 3**  
**FFH-Lebensraumtypen, Erhaltungsgrad**  
**und Vorkommen von Rote Liste-Arten**

**Legende**

FFH-Gebietsgrenze	7120 - Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
Landkreisgrenze	Erhaltungsgrad B und C
<b>Erhaltungsgrad</b>	Entwicklungsfläche
Gut (B)	<b>7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore</b>
Mäßig-schlecht (C)	Erhaltungsgrad B und C
<b>Lebensraumtypen</b>	Entwicklungsfläche
<b>3160 - Dystrophe Seen und Teiche</b>	<b>7150 - Torfmoor-Schlenken</b>
Erhaltungsgrad B und C	Erhaltungsgrad B und C
	<b>91D0 - Moorwälder</b>
	Erhaltungsgrad B und C
	Entwicklungsfläche

- Rote Liste-Arten**
- Ap *Andromeda polifolia* L. (RL 3)
  - Di *Drosera intermedia* Hayne (RL 3)
  - Dr *Drosera rotundifolia* L. (RL 3)
  - Jf *Juncus filiformis* L. (RL 3)
  - Mg *Myrica gale* L. (RL 3)
  - Or *Osmunda regalis* L. (RL 3)
  - Ra *Rhynchospora alba* (L.) Vahl (RL 3)
  - Sa *Senecio aquaticus* agg. (RL 3)
  - Vo *Vaccinium oxycoccos* L. (RL 3)

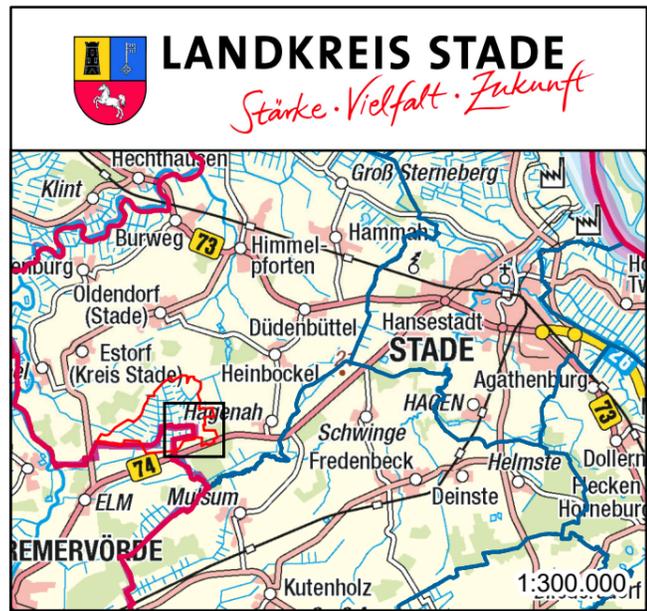
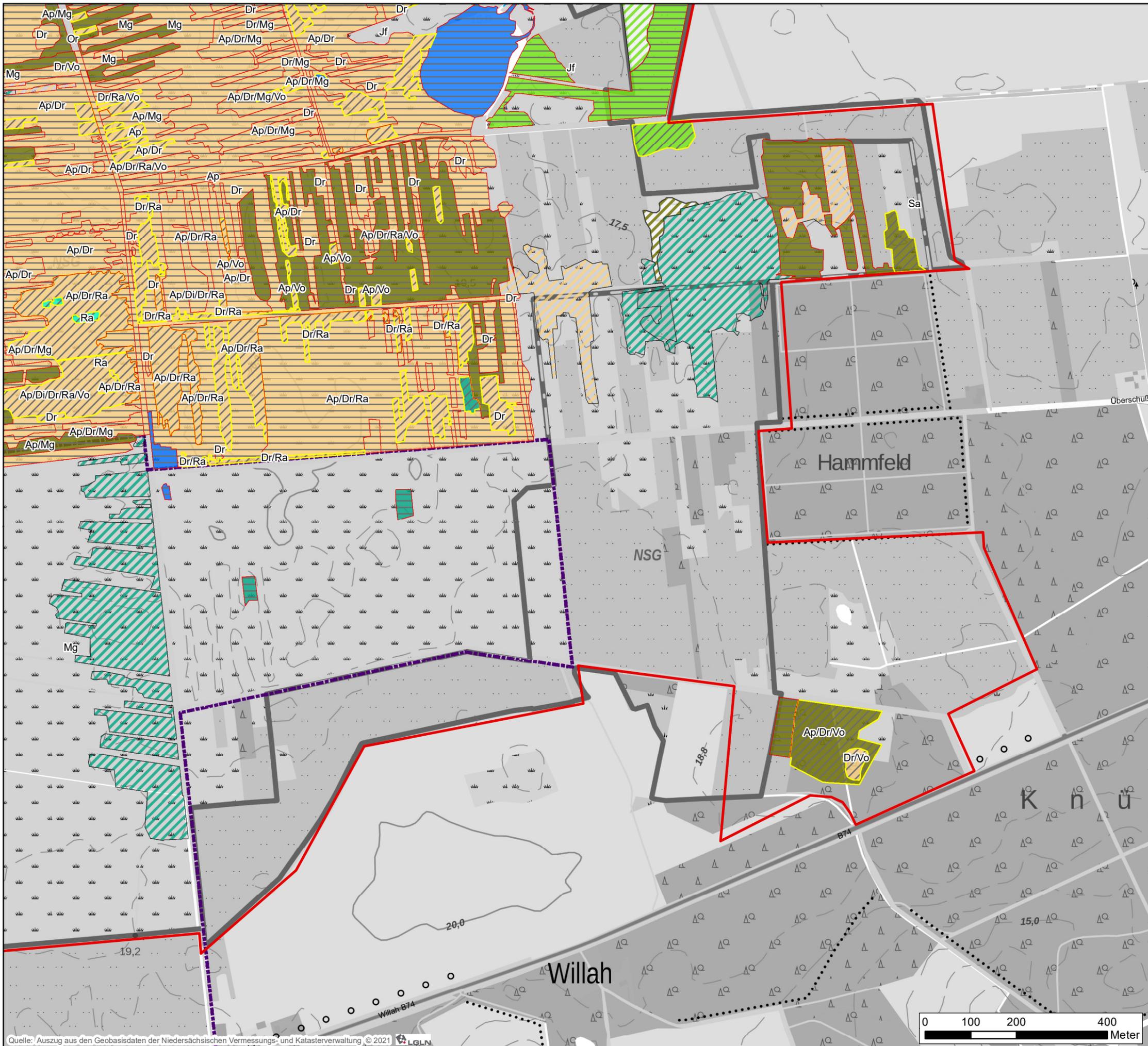
**Managementplan**  
für das Natura 2000 - Gebiet  
DE - 2421-331  
„Hohes Moor“


 Maßstab: 1:6.000  
 Erstellungsjahr: 2021  
 Autor: Neunaber



Belting Umweltplanung (2015): FFH-Basiserfassung im Auftrag  
 des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasser-  
 wirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



**Karte 2.2, Ausschnitt 4**  
**FFH-Lebensraumtypen, Erhaltungsgrad**  
**und Vorkommen von Rote Liste-Arten**

**Legende**

- FFH-Gebietsgrenze
- Landkreisgrenze

**Erhaltungsgrad**

- Gut (B)
- Mäßig-schlecht (C)

**Lebensraumtypen**

- 3160 - Dystrophe Seen und Teiche
- 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen
- 7120 - Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
- 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore
- 7150 - Torfmoor-Schlenken
- 91D0 - Moorwälder

**Erhaltungsgrad B und C**

- Entwicklungsfläche
- Entwicklungsfläche
- Entwicklungsfläche
- Entwicklungsfläche
- Entwicklungsfläche
- Entwicklungsfläche

- Rote Liste-Arten**
- Ap *Andromeda polifolia* L. (RL 3)
  - Di *Drosera intermedia* Hayne (RL 3)
  - Dr *Drosera rotundifolia* L. (RL 3)
  - Jf *Juncus filiformis* L. (RL 3)
  - Mg *Myrica gale* L. (RL 3)
  - Or *Osmunda regalis* L. (RL 3)
  - Ra *Rhynchospora alba* (L.) Vahl (RL 3)
  - Sa *Senecio aquaticus* agg. (RL 3)
  - Vo *Vaccinium oxycoccos* L. (RL 3)

**Managementplan**  
für das Natura 2000 - Gebiet  
DE - 2421-331  
„Hohes Moor“

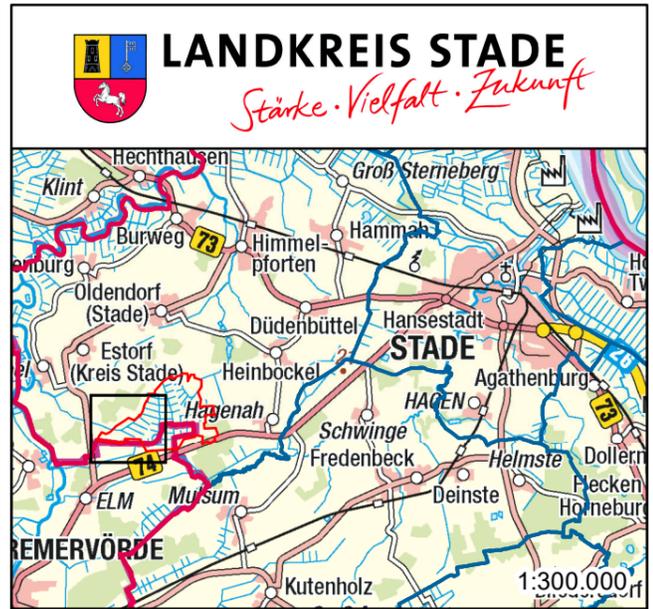
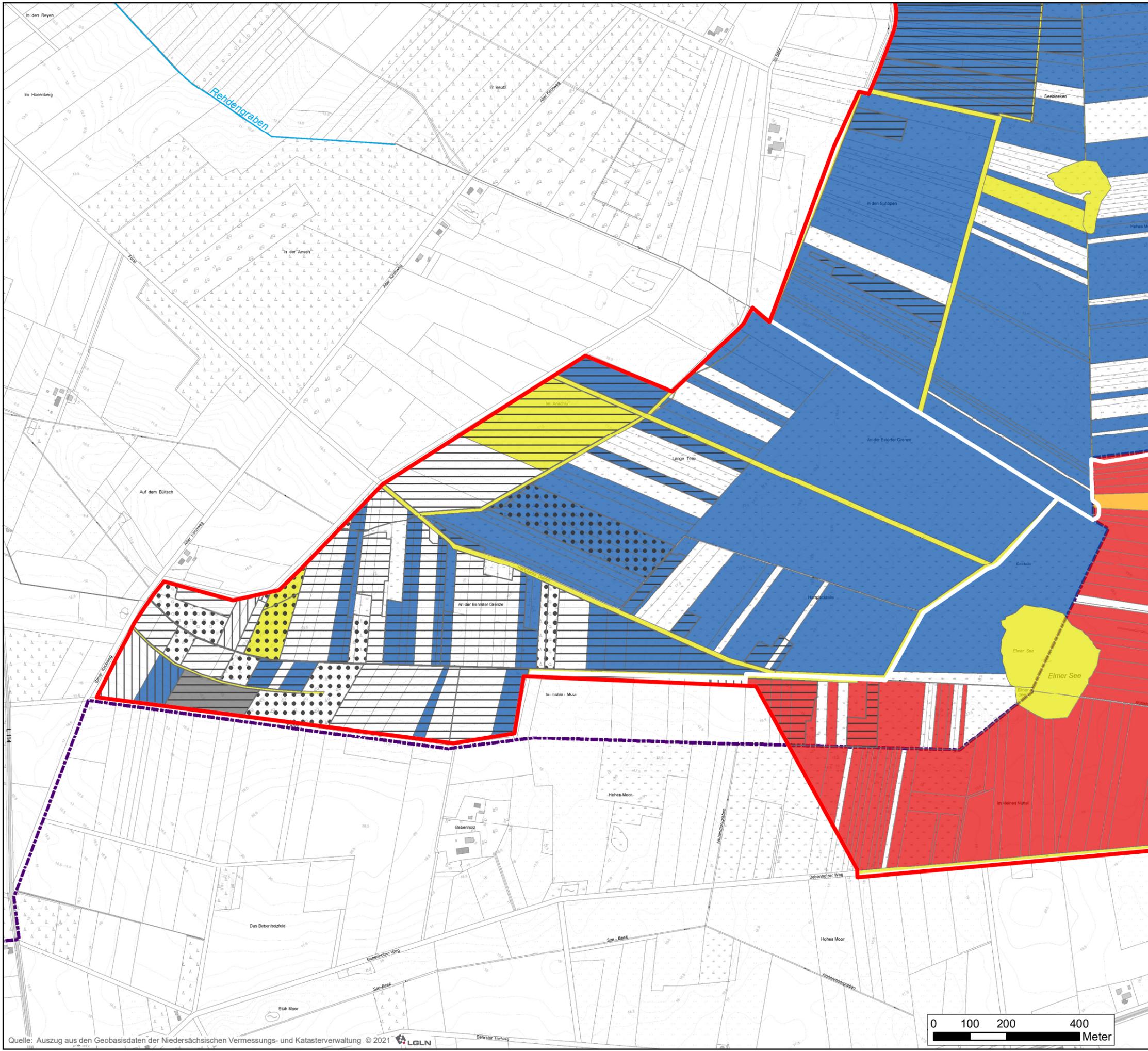


Maßstab: 1:8.000  
Erstellungsjahr: 2021  
Autor: Neunaber



Belting Umweltplanung (2015): FFH-Basiserfassung im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



**Karte 2.4, Ausschnitt 1  
Nutzungs- und  
Eigentumssituation**

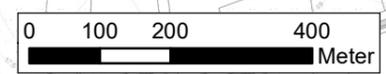
**Legende**

- FFH-Gebietsgrenze
- Landkreisgrenze
- Nutzungsart**
- Ackerland
- Grünland
- Wald
- Eigentumssituation**
- Öffentlich**
- Bund
- Land
- Landkreis Stade
- Gemeinde

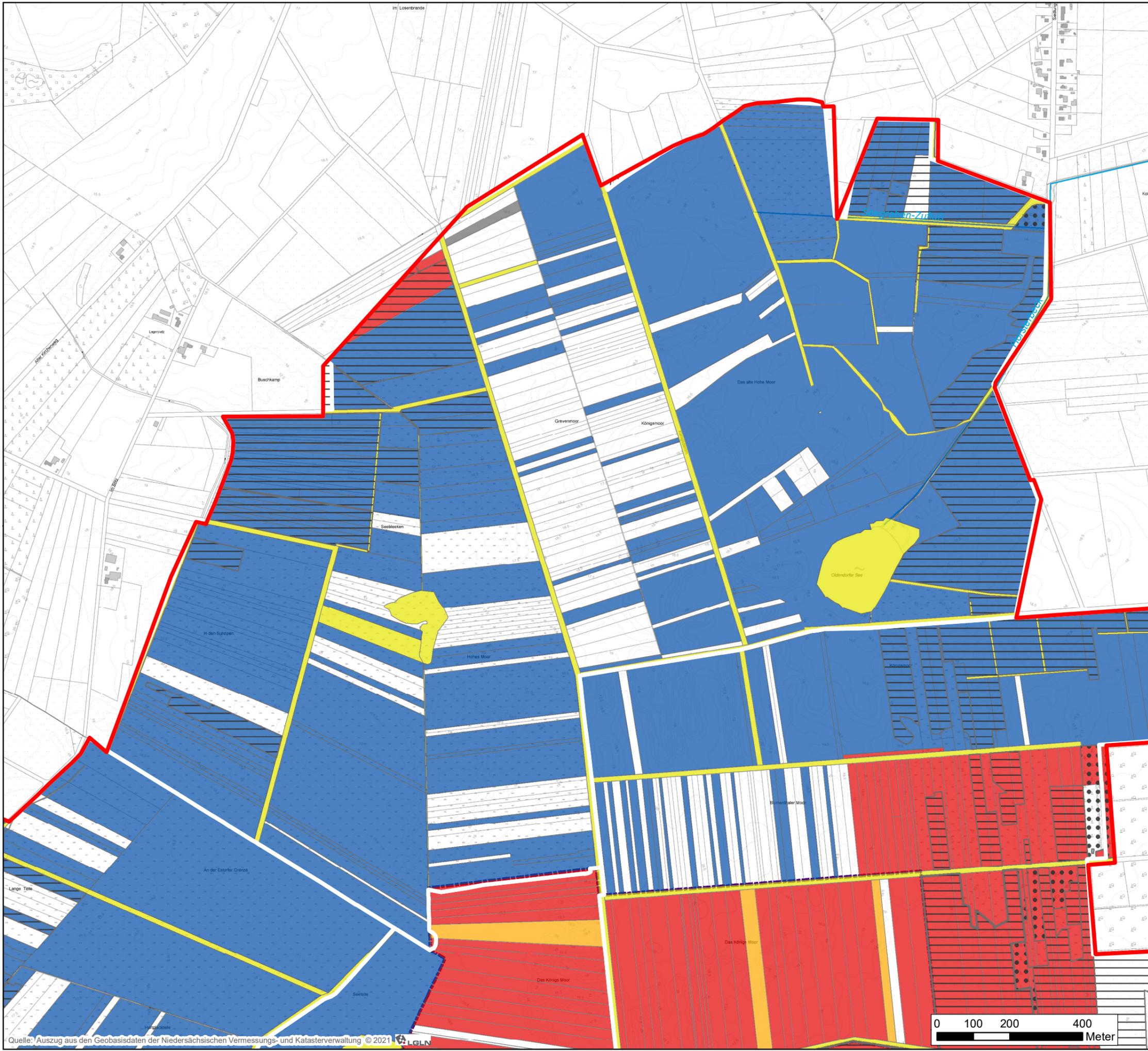
Managementplan  
für das Natura 2000 - Gebiet  
DE - 2421-331  
„Hohes Moor“



Maßstab: 1:10.000  
Erstellungsjahr: 2021  
Autor: I.N.



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



**LANDKREIS STADE**  
*Stärke · Vielfalt · Zukunft*

**Karte 2.4, Ausschnitt 2**  
**Nutzungs- und**  
**Eigentumssituation**

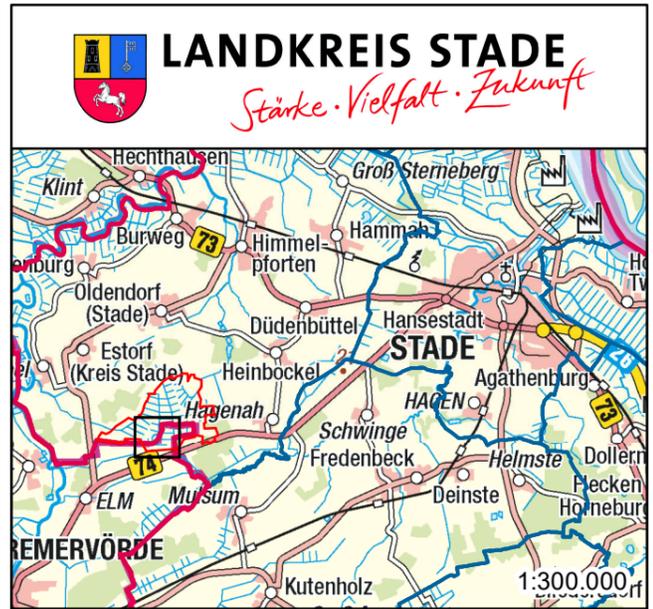
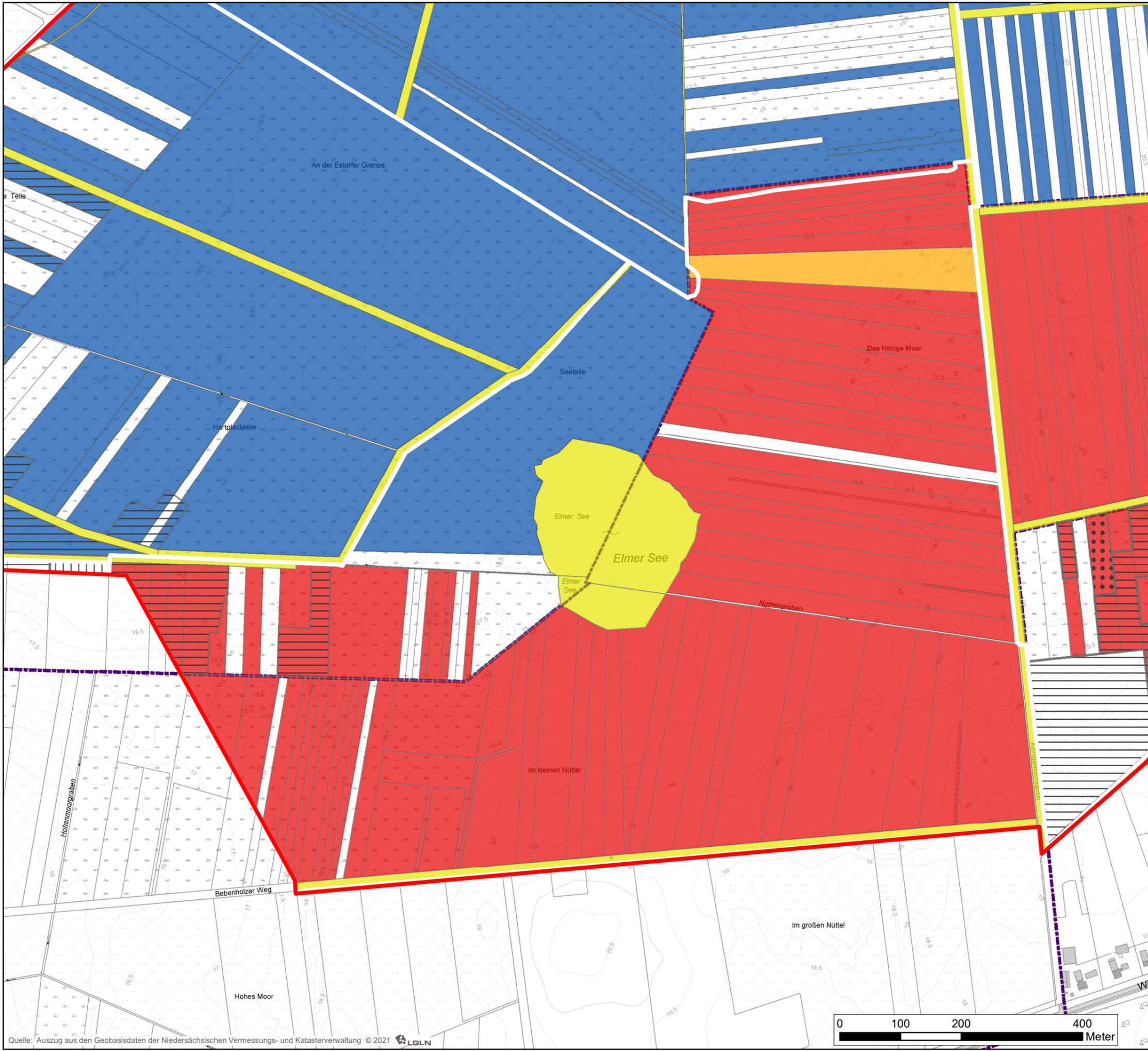
**Legende**

- FFH-Gebietsgrenze
- Landkreisgrenze
- Nutzungsart**
- Ackerland
- Grünland
- Wald
- Eigentumssituation**
- Öffentlich**
- Bund
- Land
- Landkreis Stade
- Gemeinde

Managementplan  
für das Natura 2000 - Gebiet  
DE - 2421-331  
„Hohes Moor“

Maßstab: 1:10.000  
Erstellungsjahr: 2021  
Autor: I.N.

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



**Karte 2.4, Ausschnitt 3  
Nutzungs- und  
Eigentumssituation**

**Legende**

- FFH-Gebietsgrenze
- Landkreisgrenze

**Nutzungsart**

- Ackerland
- Grünland
- Wald

**Eigentumssituation**

**Öffentlich**

- Land
- Landkreis Stade
- Gemeinde

**Managementplan  
für das Natura 2000 - Gebiet  
DE - 2421-331  
„Hohes Moor“**

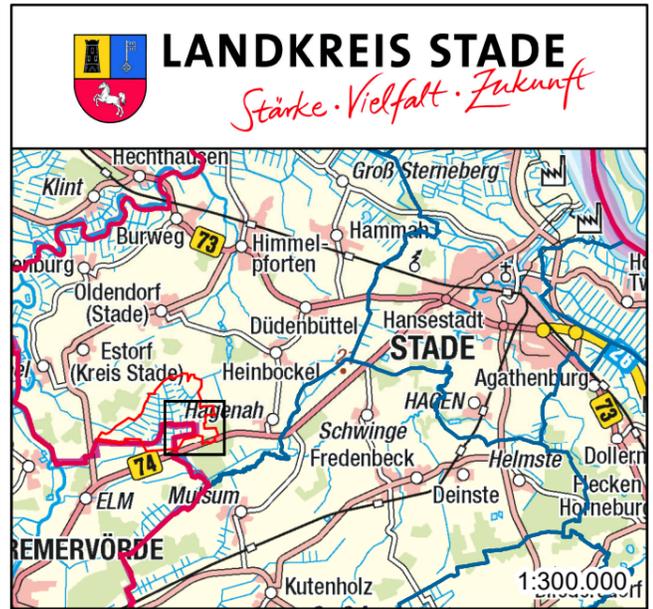


Maßstab: 1:6.000  
Erstellungsjahr: 2021  
Autor: I.N.



0 100 200 400 Meter

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



**Karte 2.4, Ausschnitt 4  
Nutzungs- und  
Eigentumssituation**

**Legende**

- FFH-Gebietsgrenze
- Landkreisgrenze

**Nutzungsart**

- Ackerland
- Grünland
- Wald

**Eigentumssituation**

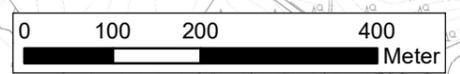
**Öffentlich**

- Bund
- Land
- Landkreis Stade
- Gemeinde

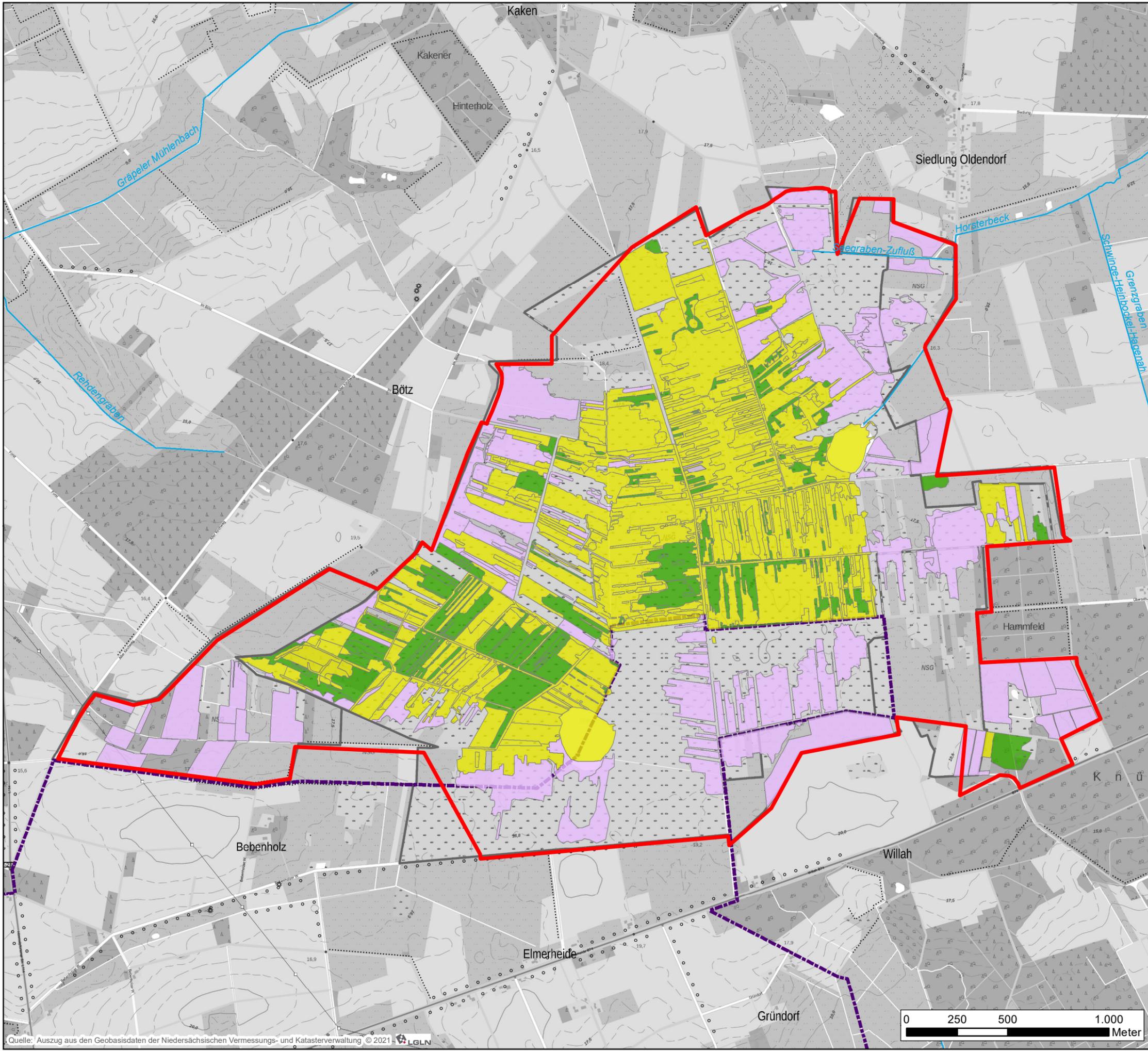
Managementplan  
für das Natura 2000 - Gebiet  
DE - 2421-331  
„Hohes Moor“



Maßstab: 1:8.000  
Erstellungsjahr: 2021  
Autor: I.N.



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



 **LANDKREIS STADE**  
*Stärke · Vielfalt · Zukunft*



**Karte 3.1**  
**Erhaltungsziele sowie sonstige Schutz- und Entwicklungsziele**

**Legende**

**Gebietsgrenzen**

-  FFH-Gebietsgrenze
-  Landkreisgrenze

**Zielvorgabe**

-  Schwerpunkt: Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades
-  Schwerpunkt: Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades
-  Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele

**Managementplan**  
für das Natura 2000 - Gebiet  
DE - 2421-331  
„Hohes Moor“

 **NATURA 2000**

Maßstab: 1:18.000  
Erstellungsjahr: 2021  
Autor: Neunaber



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN

Kürzel	Maßnahmenbezeichnung
SO-1	Zulassen der natürlichen Entwicklung
M-1	Erhalt und Erweiterung von Moor-LRT
M-2	Pflege von Hochmoor-LRT
W-1	Standortgemäßer Waldumbau
W-2	Vermehrung von Habitatbäumen, Alt- und Totholz
GI-1	Etablierung einer Hüteschafbeweidung
GI-2	Flächenextensivierung / Nutzungsänderung

#### Maßnahmentypen

M-1	Maßnahmen zum Erhalt des günstigen EHG
SO-1	Maßnahmen zur Wiederherstellung des günstigen EHG
W-2	Maßnahmen zur Flächenvergrößerung gem. Netzzusammenhang
SE-1	Zusätzliche Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen



**LANDKREIS STADE**

*Stärke · Vielfalt · Zukunft*



**Karte 4.1, Ausschnitt 1  
Maßnahmenkonzept**

#### Legende

##### Gebietsgrenzen

- FFH-Gebietsgrenze
- Landkreisgrenze

##### Suchräume

##### Moor

- Moorsee mit schlechtem EHG
- Moor-LRT mit gutem EHG
- Moor-LRT mit schlechtem EHG / Entwicklungsflächen
- Moor ohne LRT

##### Wald

- Moorwald mit gutem EHG
- Moorwald mit schlechtem EHG / Entwicklungsflächen
- Wald ohne LRT

##### Grünland

- Mähwiesen mit gutem EHG
- Mähwiesen mit schlechtem EHG / Entwicklungsflächen
- Intensivgrünland

Managementplan  
für das Natura 2000 - Gebiet  
DE - 2421-331  
„Hohes Moor“



Maßstab: 1:8.000  
Erstellungsjahr: 2021  
Autor: Neunaber



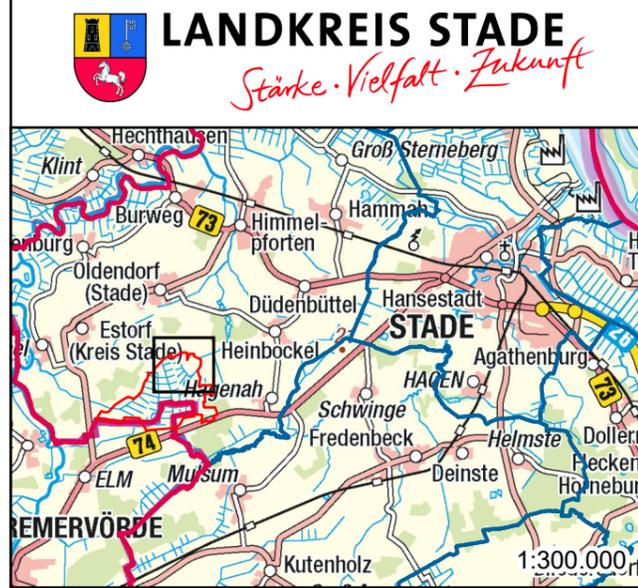
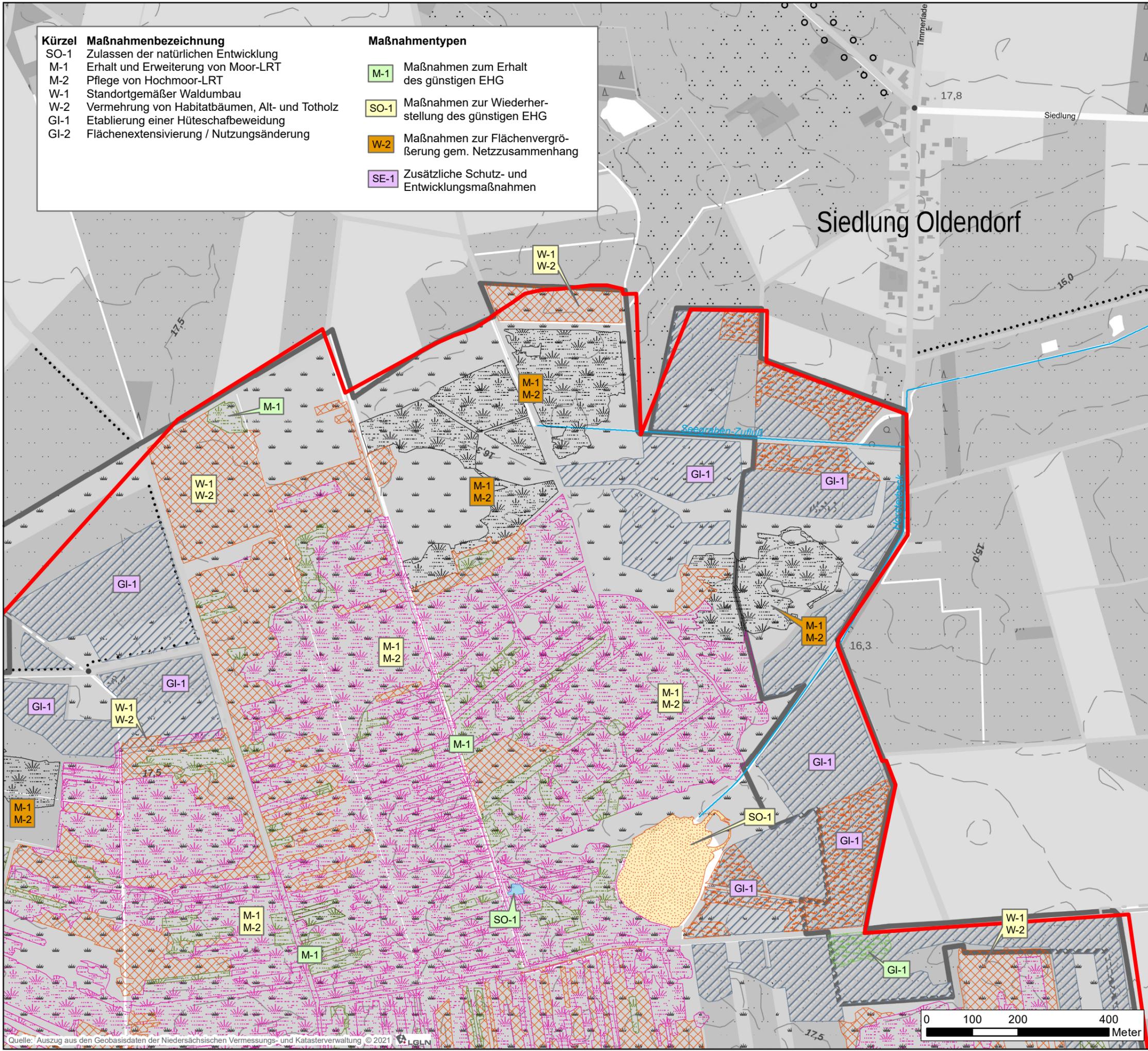
0 100 200 400  
Meter

**Kürzel Maßnahmenbezeichnung**

- SO-1 Zulassen der natürlichen Entwicklung
- M-1 Erhalt und Erweiterung von Moor-LRT
- M-2 Pflege von Hochmoor-LRT
- W-1 Standortgemäßer Waldumbau
- W-2 Vermehrung von Habitatbäumen, Alt- und Totholz
- GI-1 Etablierung einer Hüteschafbeweidung
- GI-2 Flächenextensivierung / Nutzungsänderung

**Maßnahmentypen**

- M-1 Maßnahmen zum Erhalt des günstigen EHG
- SO-1 Maßnahmen zur Wiederherstellung des günstigen EHG
- W-2 Maßnahmen zur Flächenvergrößerung gem. Netzzusammenhang
- SE-1 Zusätzliche Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen



**Karte 4.1, Ausschnitt 2  
Maßnahmenkonzept**

**Legende**

- Gebietsgrenzen**
- FFH-Gebietsgrenze
- Zielvorgabe**
- Moor**
- Moorsees mit gutem EHG
  - Moorsees mit schlechtem EHG
  - Moor-LRT mit gutem EHG
  - Moor-LRT mit schlechtem EHG / Entwicklungsflächen
  - Moor ohne LRT
- Wald**
- Moorwald mit gutem EHG
  - Moorwald mit schlechtem EHG / Entwicklungsflächen
  - Wald ohne LRT
- Grünland**
- Mähwiesen mit gutem EHG
  - Mähwiesen mit schlechtem EHG / Entwicklungsflächen
  - Schafweiden

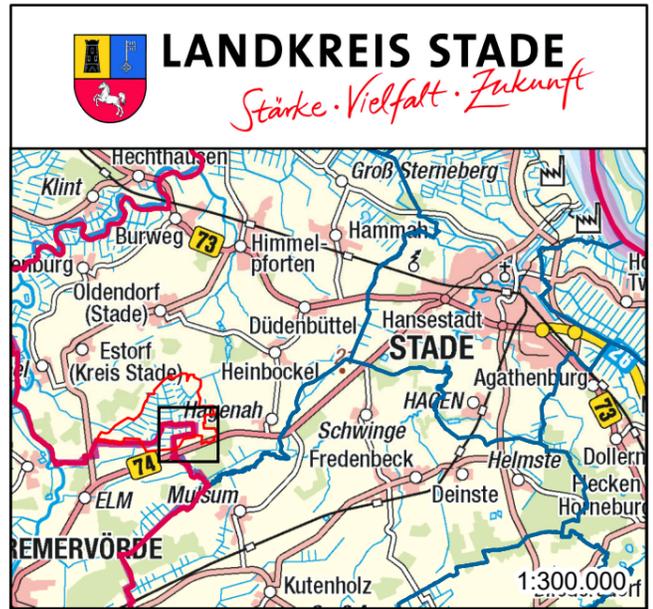
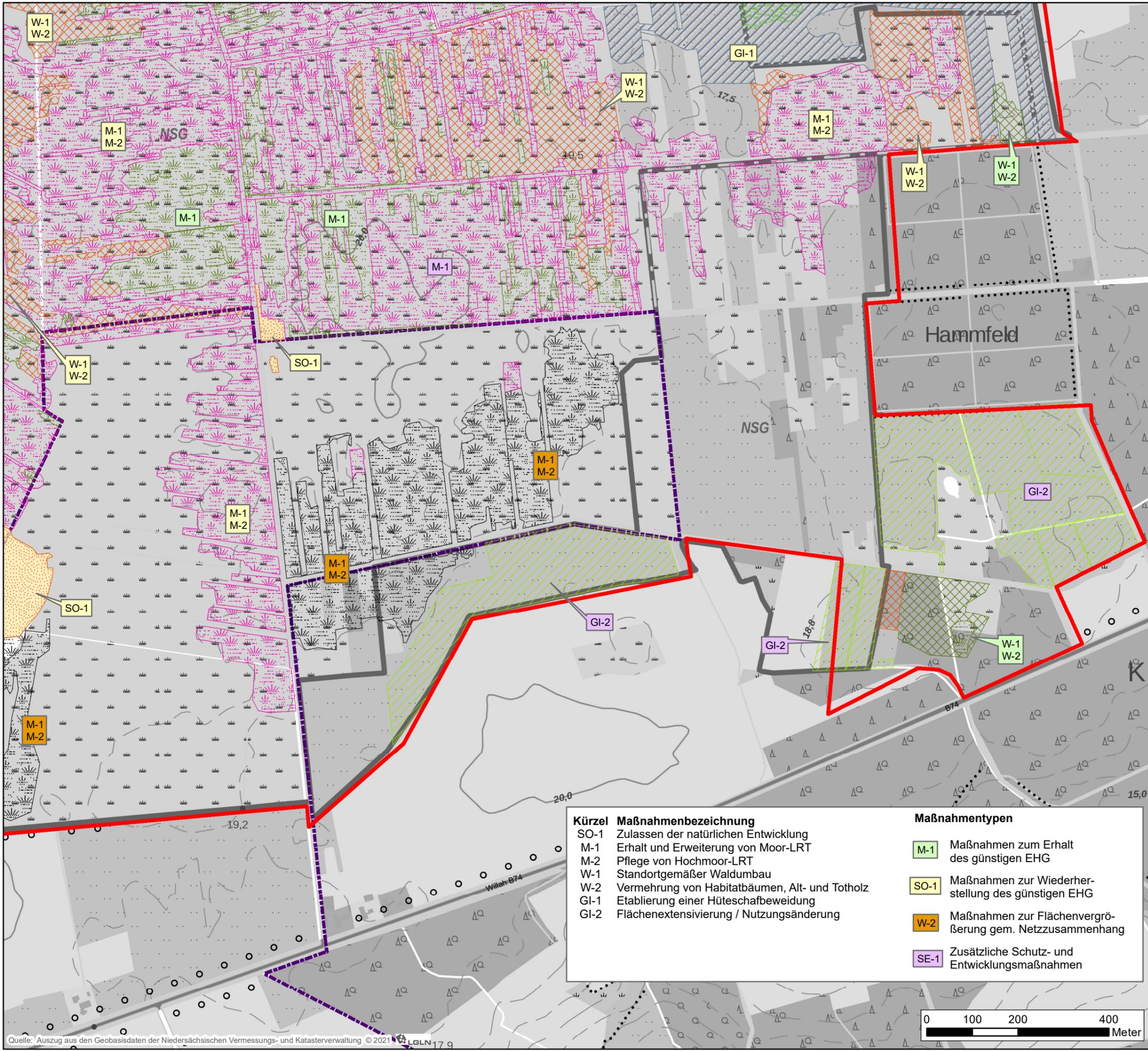
Managementplan  
für das Natura 2000 - Gebiet  
DE - 2421-331  
„Hohes Moor“



Maßstab: 1:8.000  
Erstellungsjahr: 2021  
Autor: Neunaber



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021

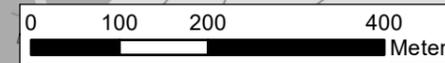


**Karte 4.1, Ausschnitt 3  
Maßnahmenkonzept**

**Legende**

- FFH-Gebietsgrenze
- Landkreisgrenze
- Moor**
  - Moorsees mit gutem EHG
  - Moorsees mit schlechtem EHG
  - Moor-LRT mit gutem EHG
  - Moor-LRT mit schlechtem EHG / Entwicklungsflächen
  - Moor ohne LRT
- Wald**
  - Moorwald mit gutem EHG
  - Moorwald mit schlechtem EHG / Entwicklungsflächen
  - Wald ohne LRT
- Grünland**
  - Mähwiesen mit gutem EHG
  - Mähwiesen mit schlechtem EHG / Entwicklungsflächen
  - Schafweiden
  - Intensivgrünland

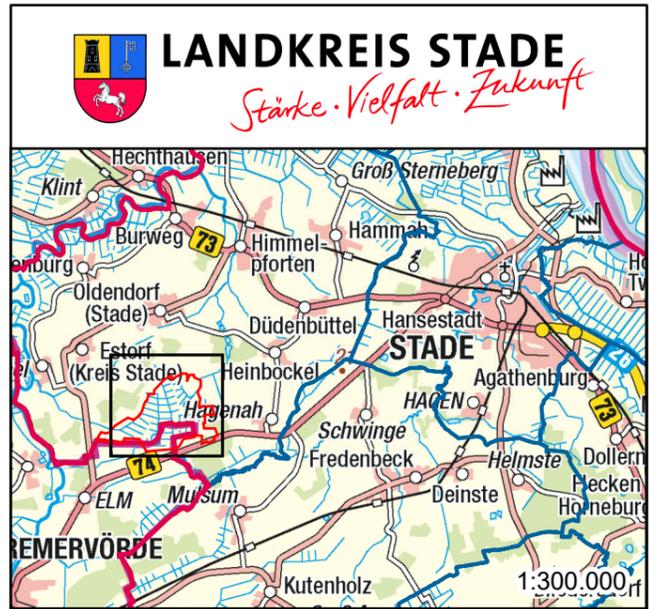
Kürzel	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenarten
SO-1	Zulassen der natürlichen Entwicklung	
M-1	Erhalt und Erweiterung von Moor-LRT	<span style="background-color: #c8e6c9; border: 1px solid black; display: inline-block; width: 10px; height: 10px; margin-right: 5px;"></span> Maßnahmen zum Erhalt des günstigen EHG
M-2	Pflege von Hochmoor-LRT	
W-1	Standortgemäßer Waldumbau	
W-2	Vermehrung von Habitatbäumen, Alt- und Totholz	<span style="background-color: #ffcdd2; border: 1px solid black; display: inline-block; width: 10px; height: 10px; margin-right: 5px;"></span> Maßnahmen zur Flächenvergrößerung gem. Netzzusammenhang
GI-1	Etablierung einer Hüteschafbeweidung	
GI-2	Flächenextensivierung / Nutzungsänderung	<span style="background-color: #e0e0e0; border: 1px solid black; display: inline-block; width: 10px; height: 10px; margin-right: 5px;"></span> Zusätzliche Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen



**Managementplan  
für das Natura 2000 - Gebiet  
DE - 2421-331  
„Hohes Moor“**

Maßstab: 1:8.000  
Erstellungsjahr: 2021  
Autor: Neunaber

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN



## FFH- und NSG "Hohes Moor" Nutzungskonzept

### Legende

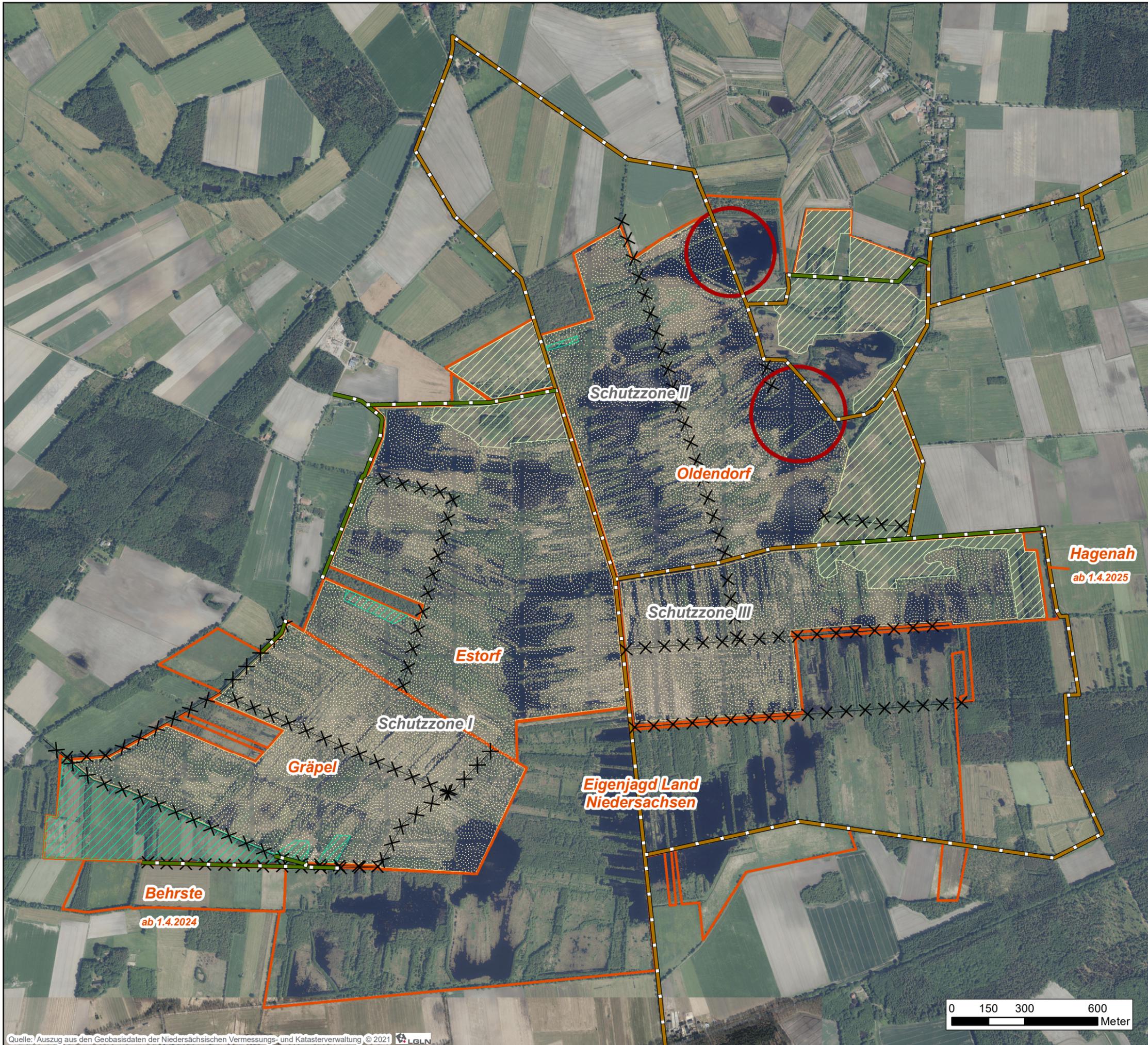
Schutzzone	<b>Vorkommen bedeutsamer Arten</b>
Eigenjagd	Seeadler
<b>Beweidungskonzept</b>	Ziegenmelker
Schafweiden	<b>Kraniche</b>
Schafspferch	Rastvogel (2021)
Schafstrift	Brutpaar (BP)
<b>Wegeföhrung</b>	Revierpaar (RP)
Wanderweg	
Gesperrter Weg	

Schutzradius  
(bei Seeadler 300 m Nestschutzzone,  
bei Ziegenmelker Brutareal,  
bei Kranich Schlafplätze)

Quelle faunistischer Daten: Erfassungsprogramm der Fachbehörde für Naturschutz im Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

**Managementplan**  
für das Natura 2000 - Gebiet  
DE - 2421-331  
„Hohes Moor“

Maßstab: 1:15.000  
Erstellungsjahr: 2021  
Autor: I.N.



**FFH- und NSG "Hohes Moor"  
Jagdliches Konzept**

**Legende**

-  Schutzzone
-  Eigenjagd
- Jagdbereiche**
-  Weidejagd (bejagbar, wenn unbeweidet)
-  Jagdbereich
-  Suchraum: Nutriabekämpfung
- Wegeführung**
-  Wanderweg
-  Fahrweg
-  Gesperrter Weg

Der Suchraum zur Nutriabekämpfung ist stets an neueste Erkenntnisse zur Verbreitung der Nutria anzupassen. Bekämpfung geschieht über Fallenjagd zur Vermeidung der versehentlichen Erlegung nicht-jagdbarer Säugetiere. Wegsperrungen können zur Nutriabekämpfung nach Rücksprache mit der UNB zeitweise aufgehoben werden.

**Managementplan**  
 für das Natura 2000 - Gebiet  
 DE - 2421-331  
 „Hohes Moor“



Maßstab: 1:15.000  
 Erstellungsjahr: 2021  
 Autor: Neunaber



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2021 LGLN